

Qualifikationsprofil

Pädagogin für Künstlerischen Tanz / Zirkuskünste mit eidg. Diplom

Pädagoge für Künstlerischen Tanz / Zirkuskünste mit eidg. Diplom

8.12.2023

In Vernehmlassung

1 Berufsbild

1.1 Arbeitsgebiet

Die Pädagoginnen und Pädagogen Künstlerischer Tanz resp. Zirkuskünste führen massgeschneiderte und zielgruppengerechte Ausbildungsangebote im Bereich Künstlerischer Tanz resp. im Bereich Zirkuskünste für Gruppen und/oder Einzelpersonen in ganz unterschiedlichen Kontexten durch. Ihre Zielgruppen umfassen das gesamte Spektrum von Kindern über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen. Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten sowohl mit Laien, Vorprofessionellen und Professionellen. Sie setzen dabei alle geeigneten methodisch-didaktischen Mittel und Methoden und wo nötig die geeigneten Sicherheitsmassnahmen ein, um die Zielgruppe niveaueingepasst trainieren/unterrichten zu können. Neben der wichtigen Arbeit mit Amateuren, betreiben sie aktiv Talentförderung und schulen den einzelnen Menschen in dessen tänzerischen und artistischen Ausdrucksweisen. Sie bereiten die angehenden Tanz- und Zirkusschaffenden auf ihre Laufbahn im Künstlerischen Tanz oder im Zirkus vor. Sie fördern gezielt den Nachwuchs in ihrem Fachgebiet. Die Pädagoginnen und Pädagogen Künstlerischer Tanz resp. Zirkuskünste arbeiten selbständig oder angestellt in Tanz- oder Zirkusschulen oder sind auf der Leitungsebene tätig. Sie werden auch in Berufsschulen für Tanz- und/oder Zirkuskünste eingesetzt.

1.2 Wichtigste Handlungskompetenzen

Die Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über ausgewiesene methodisch-didaktische und pädagogische Fertigkeiten im Umgang mit den verschiedenen Zielgruppen. Sie planen und bereiten Ausbildungsangebote im Tanz oder in den Zirkuskünsten nach allen Regeln der Kunst vor und berücksichtigen dabei den Entwicklungsstand und das individuelle Sicherheitsbedürfnis der Teilnehmenden. Sie führen die Angebote gemäss Planung durch, achten dabei auf eine korrekte technische Ausführung und auf die Förderung eines kreativen, künstlerischen und artistischen Ausdrucks in der Bewegung. Sie befolgen die Berufsethik zur Ausübung des Berufs, wie sie im Code of Conduct der Berufsverbände Danse Suisse und Schweizerische Zirkusvereinigung festgehalten ist, und stellen die Wahrung der physischen und psychischen Integrität der Teilnehmenden zu jeder Zeit sicher. Die Pädagoginnen und Pädagogen messen wo nötig einer professionellen Begleitung von Gruppenprozessen hohe Wichtigkeit zu. Neben den Gruppen begleiten die Pädagoginnen und Pädagogen die Teilnehmenden individuell, sowohl innerhalb der Gruppe als auch im Rahmen von Einzelkursen. Treten Situationen auf wie eine schwierige Lebensphase, ein Konflikt oder ein Unfall, reagieren sie professionell. Sie setzen klare eigene Grenzen und gestalten den Umgang mit Nähe und Distanz sowie physische Kontakte im Unterricht und taktile Instruktionen professionell. Im Rahmen zeitlich begrenzter Angebote wie Sommer-Workshops, Teambuilding-Anlässen sowie Aufführungen in einer Schule oder Institution wenden die Pädagoginnen und Pädagogen Projektmanagementtechniken an, gestalten die Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern konstruktiv und stellen einen reibungslosen Ablauf sicher.

Die Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über Methoden zur Selbstreflexion ihres pädagogischen Handelns. Sie sind zudem in der Lage, Evaluationsprozesse durchzuführen und diese kritisch zu reflektieren.

Die Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über grundlegende Fertigkeiten im Selbstmanagement, sowie in der Führung eigener Tanz- oder Zirkusprojekte bzw. in der Leitung von Workshops und ähnlichen Angeboten. Neben dem Festlegen von Leitlinien und Strategien für entsprechende Angebote und/oder Erstellung von Konzepten, verfügen sie über grundlegende Fertigkeiten bezüglich Personalwesen, Finanzwesen und Public Relations/Werbung. Sie übernehmen administrative Aufgaben und sind um eine sichere und intakte Infrastruktur besorgt.

Die Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln und leiten Projekte mit hohem künstlerisch-artistischem Anspruch. Sie kreieren Choreografien resp. Zirkusnummern und koordinieren die Mitwirkenden inklusive allfälliger Musikerinnen und Musiker, Fachpersonen in der Veranstaltungstechnik etc. und organisieren allenfalls Kostüme und Maske. Sie planen und führen die Proben durch und achten dabei stets auf die Mitwirkenden sowie deren eigenen künstlerisch-schöpferischen Beitrag an die Choreografie resp. die artistische Nummer. Das Projekt schliessen sie gemäss professionellen Kriterien ab.

1.3 Berufsausübung

Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten in einem anspruchsvollen Umfeld. Sie sind mit ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern aber auch weiteren Personen wie anderen Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Schul- oder Institutionsleitenden, anderen Kunstschaffenden etc. in stetem Kontakt und Austausch. Sie arbeiten deshalb strukturiert und konstruktiv auch interdisziplinär. Sie verfügen über Fertigkeiten im Selbstmanagement, da sie nicht selten unregelmässig arbeiten, mit verschiedenen Anspruchsgruppen, mit einem hohen Arbeitsaufwand und grosser Verantwortung. Ausserdem achten sie insbesondere während Projekten oder in der Leitung von Workshops und ähnlichen Angeboten darauf, einen guten Ausgleich für sich und die Teilnehmenden zu schaffen.

1.4 Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur


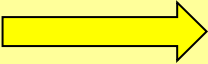
Pädagoginnen und Pädagogen in Künstlerischem Tanz oder in den Zirkuskünsten leisten mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag an die Gesellschaft und Kultur. Sie ermöglichen es Menschen, im Tanz und/oder in den Zirkuskünsten eine sinnhafte künstlerische Ausdrucksform zu finden. Durch ihre Tätigkeit tragen sie zur Sensibilisierung für das Kunstschaffen in der Sparte Tanz und in den Zirkuskünsten bei und vermitteln ein vertieftes Verständnis für die jeweilige Kunstsparte. Gleichzeitig tragen sie zur Weiterentwicklung des Berufsfeldes bei und zur Sicherung des professionellen Nachwuchses in der jeweiligen Sparte. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag an ein vielfältiges Kunstschaffen und Kulturleben.

2 Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

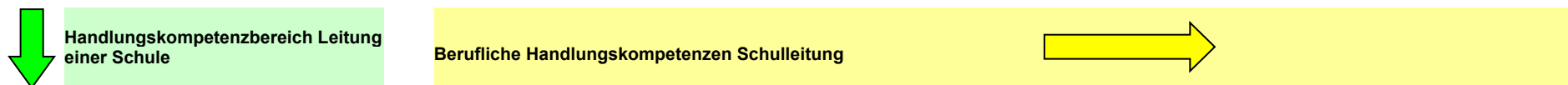
Stand <09.02.2017 > redigiert 15.10.2018 LHN / Dezember 2022 LHN > 2.10.2023/ CCB 15.10.23

Handlungskompetenzbereiche Basis: Tanz- und Zirkusangebote		Berufliche Handlungskompetenzen					
		1	2	3	4	5	6
A	Planen und Vorbereiten von Tanz- und Zirkusangeboten	A1 Grobplanung im Team absprechen und organisieren	A2 Grobplanung für einzelne Kurse erstellen	A3 Einführung von Neueintretenden planen	A4 Lektionen vorbereiten	A5 Raum vorbereiten unter der Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte und der Materialsicherheit in Bezug auf die zu unterrichtende Gruppe	A6 Vertretungen vorbereiten
		A7 Pädagogische Zielsetzungen für den Unterricht definieren	A8 Pädagogische und methodische Evaluationskriterien für den Unterricht definieren				
B	Durchführen, Nachbereiten und Evaluieren von Angeboten	B1 Lektionen mit Gruppen durchführen	B2 Lektionen mit Einzelpersonen durchführen	B3 Lektionen nachbereiten	B4 Lernprozesse der Teilnehmenden evaluieren	B5 einzelne Kurse und Gruppenprozesse evaluieren	
C	Begleiten und Gestalten von Gruppenprozessen	C1 Gruppen gemäss ihren spezifischen Bedürfnissen und Ausbildungszielen leiten	C2 Gruppen in schwierigen Situationen begleiten	C3 mit anspruchsvollen Situationen umgehen	C4 Auf Verletzungen adäquat reagieren	C5 Eine konstruktive Feedbackkultur pflegen	C6 Einen professionellen Umgang mit physischer Nähe und Berührung gestalten
D	Individuelles Fördern und Feedback geben	D1 Individuelle Ziele festlegen	D2 Teilnehmende während Kursen individuell fördern	D3 Teilnehmende gemäss ihren spezifischen Begabungen technisch und künstlerisch fördern	D4 Teilnehmende unter Wahrung ihrer physischen und psychischen Integrität unterrichten	D5 Teilnehmende beraten und zu autonomem Handeln führen	D6 Auswertungsgespräche mit Teilnehmenden führen

		D7 Teilnehmende zum aktuellen Kunstgeschehen hinführen.					
E	Planen und Durchführen von kleinen Projekten	E1 Zeitlich begrenzte Angebote durchführen	E2 Tanz- und Zirkusprojekte durchführen	E3 Kleine Aufführung innerhalb einer Institution vorbereiten und durchführen	E4 Bewegungssequenzen gem. den Möglichkeiten der Teilnehmenden einüben		
F	Interdisziplinäres Zusammenarbeiten im Team	F1 An Teambesprechungen teilnehmen	F2 Individuelle Fördermassnahmen im Team besprechen	F3 Mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammenarbeiten			
G	Selbstmanagement und Pflege des eigenen Netzwerks	G1 Mit den eigenen Ressourcen umgehen, um die physische und psychische Integrität zu wahren	G2 Eigene proaktive Recherche für die Weiterentwicklung und eigene Weiterbildung sicherstellen	G3 Eigene Positionierung im beruflichen Umfeld sicherstellen	G4 An Super- oder Interventionssitzungen teilnehmen	G5 Ein Netzwerk aufbauen und pflegen	G6 Den Arbeitsalltag managen
		G7 Eigenes Bewusstsein für Bewegung fördern	G8 Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis auf Basis eines Austauschs mit Fachleuten				

	Handlungskompetenzbereich Durchführung von Projekten	Berufliche Handlungskompetenzen in Projekten 					
		1	2	3	4	5	6
H	Planen und Vorbereiten von Projekten und Choreografien / mise en scène	H1 Konzepte für Tanz- und Zirkusprojekte erstellen	H2 Proben- und Endprobenpläne erstellen	H3 Rahmenbedingungen für das Projekt abklären	H4 Finanzierung und Human Resources für das Projekt sicherstellen	H5 Feinplanung der Proben vornehmen	
I	Durchführen und Evaluieren eines Projekts	I1 Pädagogische und künstlerische Zielsetzungen im Projekt definieren	I2 Pädagogische und methodische Evaluationskriterien für das Projekt definieren	I3 Proben vorbereiten, durchführen und nachbereiten	I4 Mitwirkende motivieren und anleiten	I5 Mitwirkende in den kreativen Prozess miteinbeziehen	I6 Tanz- und Zirkusprojekte abschliessen

J	Entwickeln von Choreografien/ Nummernkonzepten	J1 Choreografie/ Nummernkonzept entwickeln	J2. Eine Bewegungssprache / artistische Sprache für einen bestimmten künstlerischen Kontext entwickeln	J3 Bewegungs- und Improvisations-sowie theatrale Techniken zur Bewegungsrecherche anwenden	J4 Bewegungsabläufe evaluieren, recherchieren und im Raum umsetzen	J5 Choreografische Komposition / Nummernkonzept erarbeiten	J6 Den choreografischen Prozess / den Prozess der Erarbeitung des Nummernkonzepts dokumentieren
K	Zusammenarbeit in der Gruppe und Künstlerische Zusammenarbeit	K1 Zusammenarbeit in der Gruppe organisieren	K2 Mit anderen Kunstsparten kommunizieren	K3 Die Bewegungssprache mit künstlerischen Ansätzen anderer Disziplinen verknüpfen			
L	Informieren und Kommunizieren nach aussen	L1 Informationsschreiben verfassen	L2 Medienarbeit planen und organisieren	L3 Events organisieren			



M	Normatives und strategisches Führen	M1 Normative Grundlagen festlegen	M2 Strategie entwickeln	M3 Strategie umsetzen			
N	Führen von Mitarbeitenden	N1 Personal beschaffen	N2 Mitarbeitende im Alltag führen	N3 Personalfriedenheit sicherstellen	N4 Mitarbeitergespräche führen.	N5 Teamsitzungen leiten	N6 Mitarbeitende informieren
		N7 Die Teamkultur fördern	N8 Kompetenzen im Team oder von einzelnen Mitarbeitenden entwickeln				
O	Führen der Finanzen und Buchhaltung	O1 Businessplan erstellen	O2 Budget erstellen	O3 Budgetkontrolle sicherstellen	O4 Gewährleisten der Führung einer Buchhaltung		

P	Akquirieren und Verkaufen		P1 Kundengewinnungs- massnahmen definieren und umsetzen	P2 Interessentinnen und Interessenten bera- ten	P3 Das Angebot verän- dern oder erweitern	P4 Verschiedene An- spruchsgruppen infor- mieren		
Q	Administrieren und Bewirtschaften des Unternehmens		Q1 Aufgaben der Per- sonaladministration ausführen	Q2 Infrastruktur bewirt- schaften und für eine si- chere Infrastruktur sor- gen	Q3 Material, Musik und Fachliteratur besorgen, erweitern und pflegen	Q4 Zusammenarbeit mit Partnerorganisati- onen und Behörden	Q5 Versicherungswe- sen betreuen	Q6 Räume mieten und vermieten

3 Leistungskriterien pro Handlungskompetenzbereich: Basis Tanz- und Zirkusangebote

Stand 09.05.2023 / 3.8.2023

3.1 Handlungskompetenzbereich A: Planen und Vorbereiten von Tanz- und Zirkusangeboten

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>A1 Grobplanung im Team absprechen und organisieren</p> <p>Je nach Institution sprechen die Tanz- und Zirkuspädagoginnen und -pädagogen die Grobplanung der tanz- und zirkuspädagogischen Angebote im Team ab (z.B. Stundenplanbesprechung). Hierzu kommen alle Teammitglieder und Interessengruppen einer Institution mit Anliegen in Bezug auf das Angebot zusammen. Zudem bringen sie ihre Wünsche bezüglich Arbeitspensum und -tage ein. Die Pädagoginnen und Pädagogen besprechen gemeinsam mit den Interessengruppen bzw. dem Team ihre Wünsche und Ziele und nehmen die Planung vor. Allenfalls berücksichtigen sie dabei externe Vorgaben (z.B. Lehrpläne). Gemeinsam definieren sie Grobziele für die einzelnen Kurse und je nach Institution auch individuelle Ziele für die Teilnehmenden, welche deren Entwicklungsstand und Bedürfnissen entsprechen.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotenzial</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen die Grobplanung der tanz- und zirkuspädagogischen Angebote im Team ab. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte Fachkenntnisse im Bereich Methodik-Didaktik. • beherrschen die technischen und künstlerischen Anforderungen mindestens einer Tanztechnik/ eines Tanzstils oder einer Zirkusdisziplin auf hohem Niveau und kennen Grundlagen anderer Tanz-/Zirkusdisziplinen. • erstellen ein Bewertungs- und Evaluationsschema, das mit den festgelegten Zielen und eingesetzten Mitteln kohärent ist. • besitzen gute Kenntnisse im Umgang mit Bildungsverordnungen und Bildungsplänen der beruflichen Grundbildung sowie über vergleichbare Ausbildungen und Abschlüsse. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren im Team die Grobziele einzelner Kurse sowie individuelle Lernziele der Teilnehmenden. • gestalten die Planung flexibel auf die Wünsche und das Arbeitspensum. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Zielgruppen der Teilnehmenden im Hinblick auf deren Entwicklungsstand und Bedürfnisse einzuschätzen, um daraus die Ziele des Kursangebotes abzuleiten.

<p>A2 Grobplanung für einzelne Kurse erstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen nehmen für ihre Kurse eine Grobplanung vor, die sich über eine grössere Zeitspanne (Quartal, Semester, Jahr) erstreckt. Diese kann auf einem (z.B. von der Schule oder im Lehrplan) vorgegebenen Konzept basieren, bei dem Grobthemen, Inhalte und Struktur definiert sind, oder selbst erarbeitet werden. Dabei setzen sie die Schwerpunkte sowie das Niveau des Kurses fest. Je nach Schwerpunkt und Zielgruppe legen sie in der Grobplanung bereits die Sicherheitsregeln für die Teilnehmenden fest. Die Pädagoginnen und Pädagogen legen unter Berücksichtigung der Voraussetzungen und ggf. der Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden Grobziele für die Gruppe fest. Diese können technikkörper- bzw. bewegungsspezifisch sein (z.B. Koordination, Kondition, Haltung) oder das Verhalten betreffen (z.B. Eigenverantwortung, Gruppendynamik). Sie leiten aus den Grobzielen Schwerpunkte für bestimmte Zeitabschnitte der Kurse ab. Neben diesen Schwerpunkten berücksichtigen sie bei der ganzheitlichen Kursplanung alle wichtigen Bereiche, achten auf Abwechslung, genügend Flexibilität und einen logischen Aufbau des Kurses. Auch einen Mix aus geeigneten Unterrichtsformen und -methoden legen die Pädagoginnen und Pädagogen in der Grobplanung fest, um dadurch unterschiedlichen Lerntypen gerecht zu werden. All diese Punkte halten sie in einem pädagogischen Konzept fest. Allenfalls planen sie auch Einzelgespräche mit Teilnehmenden, Besuchstage für deren Angehörige oder Aufführungen und entsprechende Probephasen mit ein. Auch eine allfällige Zusammenarbeit mit Dritten (z.B. Musikerinnen und Musiker, Coaches, Lehrpersonen) planen sie in der Grobplanung ein. Zudem legen sie fest, zu welchen Zeitpunkten und mit welchen Instrumenten die Kurse evaluiert werden.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen eine zielgruppengerechte Grobplanung für Tanz- oder Zirkuskurse. • definieren die im Unterricht eingesetzten Kenntnisse und Fähigkeiten. • definieren pädagogische Situationen, die die Entwicklung von künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten ermöglichen. • antizipieren und erkennen individuelle Herausforderungen und Schwierigkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler und ermitteln entsprechende Lernstrategien und unterstützende Massnahmen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich sportwissenschaftlicher Planung. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich der Konzeption von Tanz- und Zirkusangeboten. • verfügen über ein grosses Repertoire im Bereich Methodik-Didaktik. • verfügen über fundierte Kenntnisse der Voraussetzungen, Bedürfnisse und Wünsche verschiedener Zielgruppen. • Verfügen über vertieftes Fachwissen im zu unterrichtenden Tanzstil/Zirkusfach <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen die Kursgestaltung abwechslungsreich, flexibel, adressatengerecht und methodisch-didaktisch logisch und halten die Planung in geeigneter Form schriftlich fest. • erstellen eine langfristige und ganzheitliche Grobplanung und wahren den Überblick darüber. • beziehen relevante Schnittstellenpersonen rechtzeitig in die Grobplanung ein. • halten die Sicherheitsregeln für die Teilnehmenden angepasst auf deren Entwicklungsstand in der Grobplanung fest. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aus einer ganzheitlichen Kursplanungsoptik die Grobziele, um daraus Schwerpunkte für bestimmte Zeitabschnitte der Kurse abzuleiten.
<p>A3 Einführung von Neueintretenden planen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen planen den Eintritt neuer Teilnehmenden. Sie orientieren die Neueintretenden über die Inhalte und Ziele und gegebenenfalls über anstehende Prüfungen des Kurses oder Fachbereichs. Sie diskutieren gegebenenfalls im Team die organisatorische Umsetzung der Einführung und legen Zuständigkeiten fest.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen die Einführung von Neueintretenden und stellen die Umsetzung sicher. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren die Neueintretenden über die Inhalte, Ziele und ggf. über anstehende Prüfungen des Kurses oder Fachbereichs zu orientieren. • klären die Zuständigkeiten für die organisatorische Umsetzung der Einführung und legen diese fest. <p>Metakognition</p>

<p>A4 Lektionen vorbereiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen nehmen pro Kurs eine Feinplanung der kommenden Lektionen vor. Sie halten sich dabei an die Schwerpunkte ihrer Grobplanung. Zudem beziehen sie ihre Notizen aus den vorangehenden Lektionen mit ein und passen die Grobplanung falls nötig an den aktuellen Kontext an. Sie planen die Lektion vorzugsweise schriftlich. Aus den Grobzielen leiten sie verschiedene Unterziele ab, die sie als Leitfaden für ihre Planung nutzen, und bauen die Lektion methodisch sinnvoll, motivierend, abwechslungsreich und nach einer klaren Struktur auf (z.B. Einstieg, Bewegungsaufgaben, Technik, gestalterische Elemente und Schluss). Dazu legen sie geeignete Unterrichtsmethoden und Sozialformen im Detail fest. Sie legen für jede Lektion Ziele fest und planen aufgrund dieser Ziele (Kraftaufbau, Ausdauer, Technik etc.) die Lektion. Die Pädagoginnen und Pädagogen berücksichtigen bei der Feinplanung die Zusammenstellung und Voraussetzung der zu unterrichtenden Gruppe. Sie passen die Lektionen, die darin enthaltenen pädagogischen, methodischen, didaktischen sowie artistischen Elemente dem Niveau und der Lerngeschwindigkeit der Teilnehmenden und der Zusammenstellung der Gruppe an. Auch die Sicherheitsvorkehrungen passen sie dem Niveau der Teilnehmenden und der Gruppenzusammenstellung an. Gegebenenfalls suchen sie anhand von Fachliteratur oder anderer Quellen nach neuen Ideen für Übungen oder klären offene Fragen. Schliesslich probieren sie die Bewegungsabläufe aus und stellen sie in eine sinnvolle Reihenfolge. Weiter legen die Pädagoginnen und Pädagogen die methodischen Hilfsmittel (Musik, Rhythmus, Geräte, Materialien, Spiegelfront, Raumgestaltung, Sicherungen) fest. Falls sie viele Abmeldungen für eine bestimmte Lektion erhalten, passen sie das Programm an die neue Gruppengrösse an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sie analysieren bestehende Einführungsinhalte und nehmen nötigenfalls Anpassungen vor. <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie bereiten Lektionen wirkungsvoll vor. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Grundlagenkenntnisse im Bereich funktionelle Anatomie und Bewegungslehre. • besitzen Grundlagenkenntnisse in Entwicklungspsychologie. • verfügen über ein grosses Repertoire an unterschiedlichsten Bewegungsabläufen, Bewegungs- und Entspannungsmethoden und -techniken sowie an methodischen Hilfsmitteln. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen die Feinplanung der Lektionen nach einer klaren Struktur sowie unter Berücksichtigung verschiedener geeigneter Unterrichtsmethoden und Sozialformen. • finden bei vielen Abmeldungen für eine bestimmte Lektion eine adäquate Lösung für die Teilnehmenden. • fördern mit der Feinplanung der Lektionen die Teilnehmenden ganzheitlich. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimmen die Lektion auf die vorhergehenden Lektionen und die Grobplanung ab und passen wenn nötig die Grobplanung an den aktuellen Kontext an. • planen eine Lektion aufgrund der festgelegten Ziele und passen sie wenn nötig dem Entwicklungsstand der Teilnehmenden an. • sie passen, die Sicherheitsvorkehrungen den Zielen sowie dem Niveau der Teilnehmenden an.
<p>A5 Raum vorbereiten unter der Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte und Materialsicherheit in Bezug auf die zu unterrichtende Gruppe</p> <p>Vor jeder Lektion richten die Pädagoginnen und Pädagogen den jeweiligen Raum der Zielgruppe entsprechend ein und prüfen, ob er sauber, sicher und zweckmässig eingerichtet ist (z.B. keine Stolperfallen). Sie sorgen dafür, dass sie früh im (allenfalls gemieteten) Raum ankommen. Ist der Raum vorher besetzt, müssen sie ihre Vorbereitungsarbeiten besonders gezielt und effizient durchführen. Sie kontrollieren das gesamte Material auf die sicherheitsrelevanten Aspekte. Besondere Beachtung schenken sie den Sicherheitsaspekten des Materials, wenn sie in fremden Räumlichkeiten arbeiten. Sie lüften den Raum, stellen geeignete Lichtverhältnisse im Raum her, bereiten die Musikanlage vor und legen das Material bereit. Bei Bedarf arrangieren sie die</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen ...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereiten den Raum rechtzeitig vor, unter Berücksichtigung aller Risiken und Gefahren, mit allen relevanten Hilfsmitteln, sauber, zweckmässig und mit dem richtigen Wohlfühlambiente. • bereiten den Raum gemäss der geplanten Aktivität mit den den Sicherheitsregeln entsprechenden Vorkehrungen vor. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen sehr gute Kenntnisse im Bereich der Sicherheitsverordnungen sowie der Material- und Raumforderungen • verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich Materialbewirtschaftung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p>

<p>Materialien gemäss ihrer Unterrichtsplanung, der Teilnehmerzahl sowie der Raumaufteilung optimal.</p> <p>Sie beachten die Sicherheitsregeln gemäss den geplanten Aktivitäten und den Unterrichtsinhalten und prüfen die Sicherheit, Fehlerfreiheit und Vollständigkeit des angewendeten Materials.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bereiten den Raum der Zielgruppe entsprechend vor. • schaffen einen sicheren Raum für die geplante Aktivität und kontrollieren regelmässig die Sicherheitsvorkehrungen. • wenden die Sicherheitsregeln für jede Zirkusdisziplin unter Berücksichtigung der Umgebung und der geplanten Praxis an. • sensibilisieren die Teilnehmer für einen respektvollen Umgang mit Material und Arbeitsraum • vermitteln den Teilnehmenden die Grundlage zu einer sicheren und den Sicherheitsregeln entsprechenden Praxis. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, welche Zielgruppen ggf. beim Einrichten eingebunden werden können. • erkennen Mängel oder Risiken im Raum und leiten entsprechende Massnahmen ab. • wenden aufgrund der geplanten Aktivität die entsprechenden Sicherheitsregeln an.
<p>A6 Vertretungen vorbereiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen übernehmen Vertretungen und übergeben einzelne eigene Lektionen an eine Vertretung. Sie organisieren einen kurzen Übergabetermin zur Besprechung von Informationen zum Stand der Gruppe, zu berücksichtigenden Beeinträchtigungen und möglichen zu bearbeitenden Themen sowie Tipps zum Umgang mit der Gruppe. Im Falle regelmässigen bzw. längerfristigen Vertretungen vereinbaren sie allenfalls einen Lektionsbesuch, um dem/der Vertretenden die Arbeitsweise der zu vertretenden Person und die Merkmale der Gruppen (Niveau, Gruppendynamik, Stilrichtung, etc.) zu zeigen. Zudem tauschen sie sich mit der Vertreterin oder dem Vertreter vertieft über die Kursziele, die Gestaltung des Kurses und einzelne Teilnehmende aus.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereiten Vertretungen vor. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Planung und Organisation. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren eine lückenlose und strukturierte Übergabe der wichtigsten Informationen zu organisieren. • geben der Vertretungsperson vertieften Einblick in die Kursziele, die Gestaltung des Kurses und zu den einzelnen Teilnehmenden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • filtern die wichtigsten Übergabeinformationen heraus und stellen sie zuhanden der Vertretung zusammen..
<p>A7 Pädagogische Zielsetzungen für den Unterricht definieren.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen erstellen für das Unterrichtsangebot auf die Teilnehmenden angepasste Unterrichtspläne für einen bestimmten Zeitraum. Sie definieren dabei physische und künstlerische Kompetenzen, die zu erlernen sind.</p> <p>Sie nehmen Bezug auf den Kontext des Unterrichts, wie z.B. Freizeitangebot, Schulprojekt, vorprofessionelle Vorbereitung oder Unterricht im Rahmen einer Berufsausbildung oder für professionelle Tanzschaffende resp. Artistinnen und Artisten und stellen entsprechende Unterrichtspläne zusammen, die der Erreichung der definierten Lernziele dienen.</p> <p>Sie unterteilen die Ziele, die am Ende der Unterrichtsperiode erreicht werden sollen in pädagogische Teilziele in kürzeren Zeiträumen zur kontinuierlichen Kursevaluation.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren in verschiedenen Kontexten auf die Teilnehmenden angepasste pädagogische Ziele . • definieren pädagogische Teilschritte für die Erreichung eines Ziels. • wählen für die definierten pädagogischen Ziele die adäquate Methodik. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über pädagogische und methodische Grundlagen im unterrichteten Bereich <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden für die jeweiligen Teilnehmergruppen adäquate pädagogische und methodische Mittel an. • definieren die Lernziele dem Kontext entsprechend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, wieviel Zeit das Erlernen definierter Kompetenzen erfordert und setzen die adäquaten pädagogischen und methodischen Mittel dafür ein.

<p>A8 Pädagogische und methodische Evaluationskriterien für den Unterricht definieren.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen definieren für die Beobachtung und die Beurteilung der Lernfortschritte/Lernprozesse der Teilnehmenden pädagogische und methodische Evaluationskriterien. Die Evaluationskriterien basieren auf den für den Unterricht definierten Zielen. Sie dienen der Evaluation des Fortschritts der einzelnen Teilnehmenden und dienen als Grundlage für das Feedback an die Teilnehmenden.</p> <p>Gleichzeitig ermöglichen die Evaluationskriterien im Bedarfsfall eine Anpassung des Unterrichts und die Überprüfung der für den Unterricht gesetzten Ziele.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren methodische und pädagogische Evaluationskriterien. • definieren Evaluationskriterien für das erreichte Leistungsniveau und für den Fortschritt zu definieren • erstellen zur Überprüfung des Unterrichtserfolgs ein Bewertungssystem, das mit den für den Unterricht festgelegten Zielen und den eingesetzten Mitteln kohärent ist. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über Evaluationsmethoden • verfügen über das nötige Wissen, um die Evaluationskriterien gemäss den für den Unterricht definierten Zielsetzungen festzulegen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen qualitativ gute und aussagekräftige Evaluationskriterien. • geben den Teilnehmenden aufgrund der Evaluationskriterien ein angemessenes Feedback. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen formative Evaluationskriterien so fest, dass sie eine fundierte und umfassende Aussage zulassen.
--	--

3.2 Handlungskompetenzbereich B: Durchführen, Nachbereiten und Evaluieren von Angeboten

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>B1 Lektionen mit Gruppen durchführen</p> <p>Die Tanz-, und Zirkuspädagoginnen und -pädagogen führen Lektionen mit Gruppen durch. Sie begrüssen die Teilnehmenden, erkundigen sich gegebenenfalls nach ihrem Befinden, nehmen allenfalls die Absenzen auf und verschaffen sich so einen Überblick. Dann beginnen sie die Lektion entsprechend der jeweiligen Zielgruppe (z.B. mit einem kurzen Austausch, einem bestimmten Ritual oder der Auflistung der Ziele). Die Pädagoginnen und Pädagogen folgen während der Lektion der Feinplanung. Sie bereiten die Teilnehmenden mit einer Aufwärmphase vor, und instruieren die verschiedenen Bewegungen/Bewegungsabläufe fach- und zielgruppengerecht. Sie weisen die Teilnehmenden auf Gefahren hin und geben Hinweise zur sicheren Durchführung. Je nach Zielsetzung des Kurses fördern die Pädagoginnen und Pädagogen auch die Beziehungsarbeit unter den Teilnehmenden, Die Pädagoginnen und Pädagogen beobachten während der Lektion die Ausführung der Bewegung durch die Teilnehmenden und geben verbale oder taktile Korrekturen oder Hilfestellungen. Sie schätzen jeweils ab, ob Anleitungen und Korrekturen für alle wichtig sind oder individuell gegeben werden können. Bringen sich die Teilnehmenden in Gefahr, reagieren die Pädagoginnen und Pädagogen sofort mit geeigneten Massnahmen. Sie antizipieren gefährliche Situationen zielsicher und reagieren angemessen darauf. Sie kommunizieren und begleiten auf derselben Ebene wie die Teilnehmenden, provozieren keine hierarchischen Verhältnisse und reflektieren ihre Rolle als Lehrperson. Sie setzen pädagogische Mittel ein, um keine Frustration bei den Teilnehmenden zu erzeugen. Mithilfe von Spielen oder anderen adäquaten Mitteln und Methoden lehren sie die Teilnehmenden Vertrauen in sich selbst und andere aufzubauen. Das Vertrauen sichern sie durch lückenlose Hilfestellung und Ermutigung. Sie bringen den Teilnehmenden die verschiedenen Techniken der jeweiligen Disziplin mittels didaktischer Methoden bei. Sie beherrschen die Werkzeuge, um die artistische Kreativität der Teilnehmenden zu unterstützen und zu fördern. Sie fördern die Ausbildung des Körpers angepasst auf die jeweilige Disziplin. Sie übermitteln den Teilnehmenden die Eigenheiten der Tanz- oder Zirkuskultur und geben ihnen Anreize, diese kennenzulernen (zusammen Aufführungen besuchen etc.). Sie unterstützen die Teilnehmenden dabei, Bewegung und Artistik als Ausdrucksform zu entwickeln. Sie bringen den Teilnehmenden bei, wie sie Bewegungsabläufe, Choreografien oder Zirkusnummern für Aufführungen planen und umsetzen. Kann die Lektion nicht wie geplant durchgeführt werden (Stimmung, Energielevel, Konzentrationsmangel, zu viele Absenzen etc.), passen die Pädagoginnen und Pädagogen die Planung spontan und flexibel den Bedürfnissen der Gruppe an.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Gruppenlektionen zielgruppengerecht durchzuführen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Grundkenntnisse in den Bereichen Anatomie/Physiologie, Bewegungslehre und Entwicklungspsychologie. • verfügen über fundiertes Hintergrundwissen zu den Übungen. • verfügen über ein grosses Repertoire an unterschiedlichsten Bewegungsabläufen, Bewegungs- und Entspannungsmethoden und -techniken sowie an methodischen Hilfsmitteln. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Beobachtungsmethodik. • verfügen über vertieftes Handlungswissen in Bezug auf Vertrauensbildung bei den Teilnehmenden. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten die Lektionen nach der Feinplanung aus und reagieren dennoch flexibel und kreativ. • wahren stets ein professionelles Nähe-Distanz-Verhältnis sowie die seelische und körperliche Integrität der Teilnehmenden. • begründen und erklären Vorgehen und Bewegungsabläufe zielgruppengerecht. • kommunizieren auf derselben Ebene wie die Teilnehmenden. • pflegen und fördern eine konstruktive Feedbackkultur. • verhindern mit pädagogischen Mitteln Frustrationen bei den Teilnehmenden und fördern ihr Selbstvertrauen. • fördern die Kreativität der Teilnehmenden. • bringen den Teilnehmenden die Kultur des jeweiligen Bereichs näher. • bringen den Teilnehmenden das Planen von eigenen Nummern/Choreografien bei. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimmen das Anleiten zur Bewegung und die Ausführungen der Bewegungen auf das Lernpotential der Teilnehmenden ab. • können sich selbst in die Bewegungen und Bewegungsabläufe hineindenken und einfühlen.

<p>Auch wenn zum vermittelten Inhalt Technik vertieft oder neu aufgebaut werden muss, nehmen sie Anpassungen vor. Dabei achten die Pädagoginnen und Pädagogen darauf, dennoch eine klare Struktur zu wahren und sich an den festgelegten Zielen zu orientieren. Die Pädagoginnen und Pädagogen sorgen dafür, die vorgesehene Zeit für die Lektion einzuhalten und diese pünktlich und auf angemessene Weise abzuschliessen (z.B. mit einem Bewegungsritual). Am Ende der Lektion verabschieden sie die Teilnehmenden und stehen gegebenenfalls für Fragen zur Verfügung. Sie richten den (gemieteten) Raum wieder her und kontrollieren das Material auf die sicherheitsrelevanten Aspekte</p>	
<p>B2 Lektionen mit Einzelpersonen durchführen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen führen Lektionen mit Einzelpersonen durch. Sie begrüssen den Teilnehmenden/die Teilnehmende, erkundigen sich nach seinem/ihrer Befinden und gehen auf seine/ihre aktuelle Lebenssituation und Erwartungen ein. Sie erklären dem/der Teilnehmenden, was sie heute gerne erarbeiten möchten, und fragen nach seinen/ihren Wünschen und Bedürfnissen. Diese beziehen sie flexibel ins Programm ein. Während der Lektion folgen sie der Feinplanung, gehen aber stark auf den Teilnehmenden/die Teilnehmende ein (anpassen des Tempos, Wiederholung von Übungen). Sie bereiten den Körper des Teilnehmenden/der Teilnehmenden mit entsprechenden Übungen optimal auf die Disziplin vor, die geübt wird. Sie unterstützen den Teilnehmenden/die Teilnehmende optimal dabei, Vertrauen in sich und ihren Körper aufzubauen und ein eigenes künstlerisches Vokabular zu entwickeln. Die Pädagoginnen und Pädagogen zeigen die verschiedenen Bewegungen vor und leiten den Teilnehmenden/die Teilnehmende verbal und taktil an. Sie beobachten die Ausführungen und geben Rückmeldungen, beantworten Fragen des/der Teilnehmenden und vermitteln ihm/ihr Hintergrundwissen. Sie geben dem Teilnehmer / der Teilnehmerin Anreize, die Tanz- oder Zirkuskultur kennenzulernen (zusammen Aufführungen besuchen etc.). Sie sorgen für das Zeitmanagement. Am Ende der Lektion besprechen sie mit dem/der Teilnehmenden nochmals kurz die Lektion und tragen ihm/ihr allenfalls Übungen auf. Schliesslich verabschieden sie den Teilnehmenden/die Teilnehmende und richten den Raum wieder her.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Lektionen mit Einzelpersonen durchzuführen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein fundiertes Hintergrundwissen zu den Übungen und Bewegungsabläufe. • verfügen über gute Kenntnisse im Bereich Anatomie/Physiologie/Entwicklungspsychologie und Bewegungslehre. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten die Lektionen, die der Feinplanung folgen, stark auf die Bedürfnisse der Einzelpersonen aus, passen sich deren Tempo an und behalten dennoch das Zeitmanagement und die Ziele im Auge. • geben den Einzelpersonen individuelle Rückmeldungen zu , beantworten Fragen und vermitteln Hintergrundwissen. • wahren ein professionelles Nähe-Distanz-Verhältnis und die seelische und körperliche Integrität der Teilnehmenden. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Beobachtungsmethodik. • schlagen geeignete Übungen vor, mit denen der Körper der Einzelperson optimal auf die Disziplin vorbereitet wird. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten die Bewegungsabläufe der Einzelpersonen, analysieren die Ausführung und wirken korrigierend ein. • schätzen bei allen Übungen ein, wie viel Vertrauen die Einzelperson in ihren Körper hat und greifen dabei mit geeigneten Massnahmen unterstützend ein.
<p>B3 Lektionen nachbereiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen dokumentieren und evaluieren den Unterricht. Dazu bereiten sie die einzelnen Lektionen konsequent nach. Sie führen eine Anwesenheitsliste, und schauen gegebenenfalls nach, ob verpasste Lektionen nachgeholt werden können. Die Pädagoginnen und Pädagogen reflektieren, was während der</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Nachbereitung der Lektionen sorgfältig vor. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über verschiedene Evaluationsmethoden und -instrumente. • verfügen über gute Kenntnisse der Anforderungen von Qualitätslabeln (z.B. QualiCert).

Lektion aus welchen Gründen gut und was weniger gut gelaufen ist. Sie notieren, welche der gewählten Inputs, Übungen und Bewegungsabläufe zielführend waren und wie diese allenfalls optimiert werden könnten. Auch weiterführende oder ergänzende Übungen, Ablaufvariationen, Ideen für die kommende(n) Lektion(en) sowie Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden halten sie fest. Die Pädagoginnen und Pädagogen reflektieren im Zuge der Nachbereitung zudem die Gestaltung der Beziehungen der Teilnehmenden untereinander sowie zu ihnen als Kursleitende und überlegen, ob sie in der nächsten Lektion bestimmte Themen individuell oder in der Gruppe ansprechen müssen. Sie überprüfen ihre Zielsetzungen. Aufgrund ihrer Analyse legen sie mittelfristige Ziele fest. Allenfalls stellen die Pädagoginnen und Pädagogen Videoaufnahmen den Teilnehmenden auf geeignete Weise und unter Beachtung der Persönlichkeits- und Urheberrechte sowie Rechte zur Verwendung von Medien zur Verfügung. Gegebenenfalls passen sie aufgrund dieser Evaluation ihre Planung für die nächste Lektion oder gar das Grobkonzept an (z.B. wenn sich ein Programm als für die Zielgruppe zu anspruchsvoll bzw. zu wenig anspruchsvoll erweist).

- verfügen über ein gesichertes Wissen zu den Entwicklungs- und Lernphasen der Teilnehmenden.

Einstellungen, Werte, Motivation

- werten die Lektionen und Anwesenheiten konsequent aus und dokumentieren diese in geeigneter Form.
- finden auf der Basis der Auswertung neue Wege für die Vermittlung der Techniken.

Metakognition

- analysieren Lektionen im Hinblick auf die Feinplanung, die Zielerreichung wie auch auf die Beziehungsgestaltung und leiten ggf. Optimierungen ab.

<p>B4 Lernprozesse der Teilnehmenden evaluieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen dokumentieren und evaluieren den Fortschritt der Teilnehmenden. Je nach Kontext notieren sie nach den Lektionen mehr oder weniger ausführlich ihre Beobachtungen (Auffälligkeiten, Besonderheiten, Fortschritte) zu den einzelnen Teilnehmenden. Allenfalls füllen sie Bewegungsprotokolle aus, in denen sie neben aussergewöhnlichen Vorfällen insbesondere Veränderungen und Entwicklungen in den Bewegungen der einzelnen Teilnehmenden festhalten. Die Pädagoginnen und Pädagogen werten ihre Notizen längerfristig im Hinblick darauf aus, ob die Teilnehmenden Fortschritte machen und die Kurs- oder individuellen Ziele erreichen können.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • evaluieren und dokumentieren den individuellen Fortschritt der Teilnehmenden. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Protokollführung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren Beurteilungskriterien transparent. • halten die individuellen Fortschritte regelmässig und systematisch fest. • beziehen die Teilnehmenden in den Evaluationsprozess mit ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten ihre Notizen bezüglich längerfristiger Fortschritte der Teilnehmenden aus und überprüfen die individuellen Ziele, um ggf. Massnahmen abzuleiten.
<p>B5 Einzelne Kurse und Gruppenprozesse evaluieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen evaluieren ihre Kurse regelmässig (z.B. halbjährlich) oder nach deren Abschluss. Dazu greifen sie auf ihre Notizen zu den einzelnen Lektionen sowie auf die Grobplanung zurück und schauen, inwiefern die Kursziele erreicht wurden und welche Entwicklungsprozesse die einzelnen Teilnehmenden gemacht haben. Allenfalls holen sie bei den Teilnehmenden schriftlich oder mündlich Rückmeldungen zum Kurs ein. Auf diesen Grundlagen überlegen sie, welche Ansätze erfolgreich waren und wo es allenfalls Verbesserungspotenzial gibt. Sie halten Ideen, Änderungsvorschläge und Optimierungsmöglichkeiten fest und berücksichtigen diese bei der Planung eines nächsten Angebots.</p> <p>Wenn möglich reflektieren sie die Kursevaluation mit anderen Pädagoginnen und Pädagogen im Team.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • evaluieren Kurse systematisch. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich verschiedener Evaluationsmethoden und Methoden der Teilnehmerbefragung. • verfügen über fundierte Kenntnisse der Entwicklungs- und Lernphasen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • holen mündliche oder schriftliche Rückmeldungen bei den Teilnehmenden ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Kurse auf der Basis ihrer Planung, der Kursziele, ihrer Notizen und der Entwicklungsprozesse im Hinblick auf erfolgreiche Ansätze sowie Verbesserungspotentiale ein, um Optimierungsmöglichkeiten für die nächsten Angebote abzuleiten.

3.3 Handlungskompetenzbereich C: Begleiten und Gestalten von Gruppenprozessen

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>C1 Gruppen gemäss ihren spezifischen Bedürfnissen und den gesetzten Ausbildungszielen leiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen führen eine Gruppe von Teilnehmenden. Sie gestalten ihre Rolle als Lehrperson aktiv und steuern die Gruppenprozesse so, dass ein möglichst optimales Lernumfeld entstehen kann. Sie sind fähig, Stimmungen,</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • leiten Gruppen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden. • bringen die spezifischen Bedürfnisse und gesetzten Ausbildungsziele in Übereinstimmung. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte Kenntnisse der Entwicklungs- und Lernphasen.

<p>Bedürfnisse und Motivation der Teilnehmenden zu erkennen und zielführend darauf ein- oder damit umzugehen. Sie passen die Kursinhalte und ihre Sprache den Bedürfnissen der entsprechenden Zielgruppe an. Die Pädagoginnen und Pädagogen fördern die Gruppenidentität, das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Vertrauen der Gruppenmitglieder ineinander und steuern diese. Sie achten darauf, dass sich alle Teilnehmenden in der Gruppe wohl fühlen und sich als Teil der Gruppe sehen. Insbesondere versuchen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein Gleichgewicht in der Gruppe herzustellen. Während der Lektion achten sie darauf, dass in der Gruppe eine förderliche Lernmotivation und Leistungsfreude herrscht. Sie fördern das peer-learning und achten darauf, dass Konkurrenz immer nur als zusätzlich motivierender, positiver Gruppenprozess entsteht und gleichzeitig jeder/jede individuell arbeiten kann (z.B. durch ein entsprechendes didaktisches Setting). Die Integration neuer Mitglieder in die Gruppe begleiten sie mit Feingefühl. Zudem erkennen die Pädagoginnen und Pädagogen Gruppendynamiken und reagieren angemessen darauf, indem sie beispielsweise die Gruppeneinteilung steuern. Sie vermitteln Regeln von respektvollem Umgang und bieten Hilfestellung bei Konflikten und Schwierigkeiten. Die Pädagoginnen und Pädagogen reflektieren ihren eigenen Umgang mit der Gruppe und achten darauf, niemanden zu bevorzugen und alle gleich zu behandeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über psychologische Grundkenntnisse • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Steuerung von Gruppenprozessen, -phasen und -dynamiken. • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. • Verfügen über vertiefte Kenntnisse zur historischen Entwicklung ihrer Kunstsparte und aktuellen Tendenzen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • steuern Gruppenprozesse bewusst, aktiv und mit Feingefühl im Hinblick auf ein optimales Lernumfeld. • fördern eine Gruppenidentität und ein Zusammengehörigkeitsgefühl und stellen ein Gleichgewicht in der Gruppe her. • passen ihre Sprache der Gruppe an und stellen ein gegenseitiges Verständnis sicher. • vermitteln über den Bewegungsunterricht hinaus die Sparte betreffende kunsthistorische und künstlerische Aspekte. • leiten die Gruppe zu autonomem Handeln an. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Stimmungen, Bedürfnisse und Motivationen der Teilnehmenden und leiten daraus zielführende Massnahmen ab. • gestalten die Kursinhalte entsprechend den Bedürfnissen und Zielen der Kursteilnehmenden. • können das Sicherheitsbedürfnis der einzelnen Gruppenmitglieder, insbesondere jener mit speziellen Bedürfnissen, einschätzen und mit den geeigneten Mitteln darauf reagieren. • können ihr eigenes Verhalten und ihre Haltung in Bezug auf die Gruppe reflektieren und bei Bedarf Konsequenzen einleiten. • evaluieren geeignete Kulturangebote (Aufführungen/Produktionen) im Hinblick auf die pädagogischen Ziele • Diskutieren Kulturangebote mit den Kursteilnehmenden
<p>C2 Gruppen in schwierigen Situationen begleiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen führen Gruppen auch in schwierigen Situationen (z.B. Störungen, Konflikte, Unfälle oder belastende Ereignisse) ruhig und klar. Sie kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten, die ihnen ermöglichen, differenziert auf die unterschiedlichen Situationen einzugehen. Dadurch stellen sie sicher, dass die Lektion – gegebenenfalls mit angepasstem Programm – trotz der schwierigen Situation fortgeführt werden kann. Wird der Kursablauf durch einzelne Teilnehmende gestört (z.B. Ablenkung, untereinander Reden, Verweigerung), sprechen die Pädagoginnen und Pädagogen sie individuell darauf an. Sie verweisen auf grundlegende Regeln, machen ihre Erwartungen deutlich und treffen mit den betroffenen Teilnehmenden eine verbindliche Abmachung. Auch bei Konflikten oder aggressivem Verhalten schreiten die Pädagoginnen und Pädagogen sofort ein, um mit geeigneten Methoden eine</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <p>begleiten Gruppen in schwierigen Situationen adäquat Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen fundierte Kenntnisse im Bereich Konfliktmanagement und -kommunikation. • verfügen über ein grosses Repertoire an Problemlösestrategien und Interventionsmöglichkeiten. • haben solide Kenntnisse in Entwicklungs- und Lernpsychologie. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren in schwierigen Situationen ruhig, intervenieren zielführend und legen klare sowie verbindliche Regeln fest. • reagieren schnell auf Stimmungswechsel. • behalten in schwierigen Situationen die Gruppe im Blick und führen mit den Teilnehmenden ein Debriefing durch.

<p>Deeskalation zu erreichen. Sie beziehen die Beteiligten konsequent in den Lösungsprozess mit ein. Gegebenenfalls sprechen die Pädagoginnen und Pädagogen ein Problem in der Gruppe an (z.B. Ausschluss einzelner aus der Gruppe). Dabei beobachten sie die Reaktionen und Bedürfnisse der Teilnehmenden, lassen ihnen Raum für einen Austausch und moderieren diesen. Zudem übermitteln sie der Gruppe auf Wunsch Informationen (z.B. Krankheit oder Ausfall eines/einer Teilnehmenden). Nach einem Unfall machen sie auf jeden Fall mit den Teilnehmenden ein Debriefing der Situation. Die Pädagoginnen und Pädagogen kennen ihre Grenzen und ziehen gegebenenfalls Fachpersonen und/oder die Bezugspersonen (z.B. Eltern) der Teilnehmenden bei, wenn die Probleme das Lernklima wiederholt negativ beeinflussen. Eskaliert die Situation, holen sie sofort Hilfe. Bei Bedarf holen sie sich Beratung oder tauschen sich kollegial oder mit anderen Fachpersonen über Vorgehensweisen aus.</p>	<p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen eine schwierige Situation richtig ein und leiten geeignete, lösungsorientierte und wirkungsvolle Massnahmen zur Deeskalation ab. • erkennen ihre eignen Grenzen und holen nötigenfalls Hilfestellung bei Kollegen und Kolleginnen oder Fachpersonen ein.
<p>C3 Mit anspruchsvollen Situationen umgehen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind im Rahmen der Kurse für den Schutz der physischen und psychischen Integrität der Teilnehmenden verantwortlich. Im Berufsalltag sind sie immer wieder mit unvorhergesehenen, schwierigen Situationen konfrontiert, in welchen die physische oder psychische Integrität der Teilnehmenden gefährdet ist. Sie kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten, um differenziert auf unterschiedliche Zwischenfälle zu reagieren (z.B. Verdacht auf Übergriffe). Bei besonders brisanten Themen (z. B. Übergriffe) ziehen sie eine Fachperson bei. Sie beachten bei ihrem Vorgehen stets die durch die Berufsverbände festgelegten Codes of Conduct und die von der Berufsorganisation definierte Vorgehensweise im konkreten Fall.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen adäquat und verantwortungsvoll und den Vorgaben der Organisation entsprechend mit schwierigen Situationen um und wissen, wo sie bei Bedarf Hilfe holen können. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über einschlägige Fachliteratur sowie Expertinnen und Experten zu diesem Themenkreis. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Interventionsmöglichkeiten. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen mit dem Schutz der physischen und psychischen Integrität der Teilnehmenden verantwortungsvoll um und handeln entsprechend. • kommunizieren ruhig, feinfühlig und empathisch mit betroffenen Teilnehmenden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Zwischenfälle fundiert und differenziert, um verantwortungsvolle Interventionsmassnahmen abzuleiten. • erkennen ihre eignen Grenzen und holen nötigenfalls Hilfestellung bei Kollegen und Kolleginnen oder Fachpersonen ein.
<p>C4 Auf Verletzungen adäquat reagieren</p> <p>Verletzt sich ein/e Teilnehmende/r während der Tanz-/Zirkusstunde, leisten die Pädagoginnen und Pädagogen sofort erste Hilfe. Sie schätzen das Ausmass der Verletzung ein und entscheiden über die weiteren Massnahmen. Sie informieren ihre Vorgesetzten über den Vorfall. Je nach Schwere der Verletzung ziehen sie zur Unterstützung Arbeitskolleginnen und -kollegen oder ärztliches Fachpersonal bei. Sie achten darauf, dass die anderen Teilnehmenden betreut sind und informieren bei minderjährigen Teilnehmenden deren Bezugspersonen. Sie informieren sich bei dem/ der</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • reagieren mit den geeigneten Massnahmen auf Verletzungen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über sehr gute Kenntnisse der Notfallnummern sowie der 1. Hilfe-Ausrüstung. • verfügen über ein sehr fundiertes Handlungswissen im Bereich 1. Hilfe. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • leisten bei Verletzungen schnell und entschlossen 1. Hilfe.

<p>Verletzten oder der Familie über den Verlauf der Verletzung. Sie erstellen einen zusammenfassenden schriftlichen Bericht zum Vorfall.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ziehen je nach Verletzungsgrad Unterstützung von Arbeitskolleginnen und -kollegen oder ärztlichem Fachpersonal bei. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen, das Ausmass der Verletzung ein und entscheiden über die weiteren Massnahmen.
<p>C5 Eine konstruktive Feedbackkultur pflegen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen geben den Teilnehmenden regelmässig Rückmeldungen zu ihrer persönlichen Entwicklung. Gegebenenfalls nehmen auch Bezugspersonen (z.B. Eltern) der Teilnehmenden und verschiedene Fachpersonen am Gespräch teil. Die Pädagoginnen und Pädagogen pflegen in den Feedback-Gespräch eine konstruktive, respektvolle Haltung. Sie geben den Teilnehmenden ein zielgruppengerechtes und ressourcenorientiertes Feedback. Sie holen die Sicht der Teilnehmenden ein, besprechen mit ihnen Beobachtungen aus den Lektionen und die Zielerreichung. Sie zeigen ihnen mögliche Wege zur Erreichung der Ziele auf und besprechen mit ihnen die weitere Lernstrategie.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> geben den Teilnehmenden ein konstruktives Feedback. Sie nehmen die Rückmeldungen der Teilnehmenden respektvoll und konstruktiv auf und beziehen sie in den Feedbackprozess ein.: geben respektvoll und konstruktiv Rückmeldungen zur Leistung und/oder zum Verhalten. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über fundierte Kenntnisse der Entwicklungs- und Lernphasen. verfügen über ein breites Repertoire an Feedback-, Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Beobachtungsmethodik. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen Erziehungsberechtigte in den Feedback-Prozess mit ein. beurteilen Entwicklungen aus ihrer fachlichen Perspektive und leiten daraus konstruktive Vorschläge für die Weiterentwicklung ab. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Leistung auf Basis der individuellen Ziele, ihrer Beobachtungsnotizen und der Bewegungsprotokolle ein, um daraus eine fundierte Beurteilung abzuleiten. erkennen besondere Bewegungsbegabungen oder auffallende motorische Schwierigkeiten und zeigen den Bezugspersonen mögliche Förderprogramme oder Optionen auf. geben respektvoll und zielgruppenorientiert Rückmeldungen.
<p>C6 Einen professionellen Umgang mit physischer Nähe und Berührungen gestalten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen gestalten einen professionellen Umgang mit Berührungen, wenn sie Teilnehmenden taktile Bewegungsimpulse geben. Sie klären die Teilnehmenden über den Einsatz von Berührungstechniken und taktilen Instruktionen auf und holen sich deren Zustimmung ein. Sie berühren die Teilnehmenden ausschliesslich auf eine adäquate Weise und halten die Grenzen trotz der körperlichen Nähe, die in der Bewegungsarbeit besteht, jederzeit konsequent ein. Dies fordern sie auch von den Teilnehmenden ein. Sie schärfen bewusst ihre eigene Wahrnehmung und setzen bei übergriffigen Berührungen verbal und über die Körpersprache sofort</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten einen professionellen Umgang mit Berührungen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen gute Kenntnisse im Bereich professioneller und auf Zustimmung basierender Berührungstechniken. verfügen über ein Repertoire an nonverbaler Sprache. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> berühren die Teilnehmenden ausschliesslich in einer adäquaten Weise und halten konsequent die Grenzen der körperlichen Nähe ein. <p>Metakognition</p>

klare Grenzen. Sie treten stets für das Selbstbestimmungsrecht der Teilnehmenden ein.	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen übergreifige Berührungen wahr und setzen verbal bzw. nonverbal sofort klare Grenzen.
---	---

3.4 Handlungskompetenzbereich D: Individuelles Fördern und Feedback geben

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>D1 Individuelle Ziele festlegen</p> <p>Je nach Arbeitskontext legen die Tanz-, und Zirkuspädagoginnen und -pädagogen im Anschluss an die Grobplanung mehr oder weniger detaillierte individuelle Ziele pro Teilnehmerin / Teilnehmer fest (z.B. Entwickeln der eigenen Körperwahrnehmung, physische oder künstlerische Weiterentwicklung, Beziehungsgestaltung etc.). Wenn möglich werden die Zielsetzungen mit den Teilnehmenden gemeinsam ausgehandelt, damit diese ihre eigenen Schwerpunkte setzen können. Die Pädagoginnen und Pädagogen notieren sich, mit welchen Methoden sie diese Ziele innerhalb des Kurses oder der Einzelstunden erreichen möchten. Während des Kurses haben die Pädagoginnen und Pädagogen die Zielsetzungen der einzelnen Teilnehmenden präsent. Sie evaluieren die Zielerreichung in regelmässigen Abständen, passen sie falls nötig an und suchen bei Bedarf das Gespräch mit den Teilnehmenden.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen für die Teilnehmenden individuelle Ziele fest. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Zielformulierung. • verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich Methodik-Didaktik. • verfügen über ein grosses Repertoire an unterschiedlichsten Bewegungsabläufen, Bewegungs- und Entspannungsmethoden und -techniken sowie an methodischen Hilfsmitteln. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • binden wenn möglich die jeweiligen Schwerpunkte oder Wünsche der Teilnehmenden in die Ziele ein. • ordnen den individuellen Zielen passende Methoden zu. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die individuellen Erfolge regelmässig und passen sie falls nötig an.
<p>D2 Teilnehmende während Kursen individuell fördern</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen fördern die Teilnehmenden nach Möglichkeit individuell, ohne dabei die Gruppe und die Kursziele aus den Augen zu verlieren. Sie begleiten das Individuum in seiner Entwicklung, sehen und respektieren die persönlichen Möglichkeiten, Ziele und Grenzen sowie das individuelle Lernverhalten der Teilnehmenden. Sie berücksichtigen die Entwicklung, das Potential und die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmenden und geben dazu angemessene Bewegungsangebote. Sie analysieren, wo die Teilnehmenden stehen, und motivieren sie, sich zu verbessern und weiterzuarbeiten. Dies ermöglichen sie, indem sie gewisse Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Varianten zeigen, so dass die Lektion auf das Können von jedem/jeder eingestellt ist und niemand unter- oder überfordert wird. Sie beantworten Fragen und geben Hilfestellungen bzw. Impulse oder bringen Korrekturen an. Sie übergeben den Teilnehmenden jedoch meistens Wahlmöglichkeiten und die Verantwortung dafür, die eigenen Grenzen zu spüren. Sie unterstützen das Individuum bei der Entwicklung von Autonomie und Verantwortung und unterstützen es bei der sozialen Integration und der kulturellen Ausrichtung. Daneben sind die</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • fördern Teilnehmende während eines Kurses individuell und im Hinblick auf deren kreativ-künstlerische Selbstfindung. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich angewandte Anatomie und Bewegungslehre. • verfügen über ein grosses Handlungswissen in der Variation von Übungen und Schwierigkeitsgraden. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • fördern Teilnehmende individuell unter Berücksichtigung der Potentiale und der Bedürfnisse, indem sie dazu angemessene Bewegungsangebote und kreative Impulse vermitteln. • überlassen den Teilnehmenden bei den Übungen und Bewegungsabläufen die Wahlmöglichkeit und Verantwortung dafür und fördern sie in ihrer Kreativität und ihrem kreativ-künstlerischen Ausdruck. • fördern die Teilnehmenden in ihrer Autonomie und Eigenverantwortung beim Lernen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Lernstand der Teilnehmenden und leiten davon Übungen zur Verbesserung und zur Weiterentwicklung ab.

<p>Pädagoginnen und Pädagogen stets darauf bedacht, die Teilnehmenden mit pädagogischen Mitteln wie Improvisation etc. in ihrer Kreativität zu fördern und unterstützen das Individuum auf der Suche nach kreativen Impulsen. Sie geben ihm Anreize, die Tanz- und Zirkuskultur und die verschiedenen Hintergründe der Disziplinen kennenzulernen. Je nach Situation nutzen die Pädagoginnen und Pädagogen auch Zweier- oder Gruppenübungen, bei denen die Teilnehmenden miteinander und voneinander lernen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über Fachkenntnisse zur Förderung der Autonomie und Eigenverantwortung. • beziehen Aspekte der physischen und mentalen Gesundheit in die individuelle Förderung mit ein.
<p>D3 Teilnehmende gemäss ihren spezifischen Begabungen technisch und künstlerisch fördern (Talentförderung div. Zielgruppen)</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen fördern Kinder und Jugendliche mit einer besonderen Bewegungskbegabung. Sie bereiten sie gezielt auf Auditionen und Aufnahmeprüfungen vor und vermitteln ihnen die notwendigen Kenntnisse und Haltungen, um im professionellen Umfeld bestehen zu können. Sie führen mit den Talenten ein begleitendes Coaching durch und gestalten den Unterricht entsprechend den speziellen Förderbedürfnissen und -zielen dieser Begabungen.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen beziehen dabei - je nach Alter der Teilnehmenden - die Erziehungsberechtigten in den Prozess mit ein.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen ...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Talente zu erkennen. • fördern Talente gezielt zu fördern. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich von Förderangeboten und -optionen. • Verfügen über sehr gute Kenntnisse verschiedener Ausbildungen und deren Bedingungen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • fördern Kinder und Jugendliche mit einer besonderen Bewegungskbegabung und bereiten sie gezielt auf Auditionen und das Berufsleben vor. • beziehen die Erziehungsberechtigten in diese Prozesse mit ein, informieren und beraten sie. • instruieren Kinder und Jugendliche über die notwendigen Kenntnisse und Haltungen im professionellen Umfeld. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • leiten die Teilnehmenden an, analysieren ihre Darbietungen, reflektieren und geben kritisches Feedback.
<p>D4 Teilnehmende unterrichten unter Wahrung ihrer physischen und psychischen Integrität)</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen berücksichtigen Krankheiten, Beschwerden und Einschränkungen der Teilnehmenden angemessen. Gegebenenfalls erkundigen sie sich vor oder nach der ersten Lektion mit einem Fragebogen oder im Gespräch bei neuen Teilnehmenden nach bisherigen Tanz- oder artistischen Erfahrungen und ev. gesundheitlichen Einschränkungen. Diese Informationen berücksichtigen sie bei der individuellen Förderung der betreffenden Teilnehmenden. Während der Lektionen suchen sie bei Beschwerden gezielt nach Alternativen zu einzelnen Übungen und erklären den Teilnehmenden, weshalb bestimmte Bewegungen oder Übungen bei bestimmten Schmerzen hilfreich sind. Wo sinnvoll, ermöglichen es die Pädagoginnen und Pädagogen verletzten oder kranken Teilnehmenden, anderweitig am Kurs teilzunehmen (z. B. indem sie ihnen helfen, Anweisungen zu geben, eine Beobachterrolle</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • fördern Teilnehmende mit gesundheitlichen Problemen oder Einschränkungen zu fördern. • unterrichten so, dass die physische und psychische Integrität der Teilnehmenden stets gewahrt bleibt. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich funktionelle Anatomie und Pathologie. • Verfügen über ein Netzwerk an Fachpersonen, um bei Bedarf die Teilnehmenden an diese verweisen zu können. • verfügen über ein grosses Repertoire an unterschiedlichsten Bewegungsabläufen, Bewegungs- und Entspannungsmethoden und -techniken sowie an methodischen Hilfsmitteln. • befragen die Teilnehmenden vor- oder nach der ersten Lektion nach ihrer gesundheitlichen Einschränkung zu befragen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p>

<p>einzunehmen usw.). In der Einzelarbeit mit einer/m Teilnehmenden können die Pädagoginnen und Pädagogen vertiefter bzw. individueller auf die Person und ihre Bedürfnisse eingehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> halten ein professionelles Nähe-Distanz-Verhältnis ein und wahren die psychische und physische Integrität der Teilnehmenden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen Teilnehmende mit spezifischen Beschwerden und deren persönliche Grenzen ein, um daraus gezielte Übungen und Variationsmöglichkeiten abzuleiten.
<p>D5 Teilnehmende beraten und zu autonomem Handeln führen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen beraten Teilnehmende, indem sie ihre Anliegen aufnehmen und Fragen beantworten und unmittelbar vor oder nach den Lektionen kurze Beratungsgespräche führen. Wenn sich einzelne Teilnehmende mit Fragen an die Pädagoginnen und Pädagogen wenden, entscheiden sie, ob sie die Frage gleich beantworten, im Rahmen der Gruppe aufnehmen oder einen Einzeltermin vereinbaren. In jedem Fall nehmen sich die Pädagoginnen und Pädagogen Zeit für die Beantwortung von Fragen und gehen kompetent darauf ein. Zur Veranschaulichung können allenfalls Hilfsmittel (z.B. Bilder, Video) hinzugezogen werden. Sie erkennen die Grenzen ihrer Kompetenzen, machen transparent, wenn sie Fragen nicht beantworten können oder zuerst Fachliteratur konsultieren müssen. Bei körperlichen Beschwerden empfehlen sie den Teilnehmenden im Zweifelsfall rechtzeitig eine Arztkonsultation. Bei physischen oder mentalen Problemstellungen sind sie in der Lage, geeignete Fachleute und Beratungsangebote zu empfehlen. Sie beraten die Teilnehmenden so, dass diese ein autonomes Handeln entwickeln können.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> beantworten Fragen von Teilnehmenden fundiert. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen gute Kenntnisse im Bereich der Beratungsmethodik. verfügen über gute Kenntnisse zu zuverlässigen Quellen von Fachliteratur. verfügen über fundierte Fachkenntnisse im Bereich der Tanz- und Zirkuspädagogik. verfügen über fundierte Fachkenntnisse im Bereich der Ausbildungen und der Berufslaufbahn von Tanz- und Zirkuslaufbahnen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> hören aktiv zu und begegnen den Teilnehmenden auf Augenhöhe. leiten die Teilnehmenden so an, dass sie möglichst autonom handeln können, und zu beraten sie entsprechend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Grenzen ihrer Kompetenzen richtig ein und leiten davon entsprechende Vorkehrungen oder geeignete Massnahmen ab.
<p>D6 Auswertungsgespräche mit Teilnehmenden führen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen geben den Teilnehmenden regelmässig Rückmeldungen zu ihrer persönlichen Entwicklung, je nach Vorgabe auch eine Benotung. Gegebenenfalls nehmen auch Bezugspersonen (z.B. Eltern) der Teilnehmenden und verschiedene Fachpersonen am Gespräch teil. Die Pädagoginnen und Pädagogen bereiten das Feedback-Gespräch vor, indem sie die individuellen Zielsetzungen, ihre Beobachtungsnotizen, Bewegungsprotokolle u.ä.m. durchgehen und sich ein Bild der Entwicklung des/der Teilnehmenden machen. Während des Gesprächs geben die Pädagoginnen und Pädagogen den Teilnehmenden ein zielgruppengerechtes und ressourcenorientiertes Feedback. Sie holen die Sicht der Teilnehmenden ein, besprechen mit ihnen Beobachtungen aus den Lektionen und die Zielerreichung. Sind Angehörige oder Fachpersonen am Gespräch dabei, beantworten die Pädagoginnen und Pädagogen deren Fragen und gehen auf ihre Anliegen ein. Hat ein/eine Teilnehmende eine besondere Bewegungsbegabung oder auffallende motorische Schwierigkeiten, sprechen sie sie/ihn bzw. die Bezugspersonen mit Bedacht darauf an und schildern ihre Beobachtungen als Fachperson. Nach Möglichkeit belegen sie diese mit</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> geben im Rahmen eines Auswertungsgesprächs mit Teilnehmenden eine Leistungsbeurteilung. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen gute Kenntnisse im Bereich Förderangebote und -optionen. verfügen über fundierte Kenntnisse der Entwicklungs- und Lernphasen. verfügen über grundlegendes Wissen im Bereich des Datenschutzes. verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Beobachtungsmethodik. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen Angehörigen verständnisvoll, jedoch auch entschlossen zu begegnen. beurteilen konsequent Entwicklungen aus ihrer fachlichen Perspektive. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Leistung auf Basis der individuellen Ziele, ihrer Beobachtungsnotizen und der Bewegungsprotokolle ein, um daraus eine fundierte Beurteilung abzuleiten.

<p>entsprechenden Beobachtungsnotizen aus den Lektionen. Stossen sie bei den betreffenden Teilnehmenden bzw. Bezugspersonen auf Interesse, machen sie allenfalls konkrete Empfehlungen und zeigen Optionen auf. Sie weisen die Beteiligten auch auf die damit verbundenen Anforderungen und zusätzlichen Kosten hin.</p>	<ul style="list-style-type: none">• erkennen besondere Bewegungsbegabungen oder auffallende motorische Schwierigkeiten und zeigen den Teilnehmenden und ggf. ihren Bezugspersonen mögliche Förderprogramme oder Optionen auf.
<p>D7 Teilnehmende zum aktuellen Kunstgeschehen hinführen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen vermitteln den Teilnehmenden den kulturhistorischen und kunstgeschichtlichen Kontext ihrer Kunstsparte. Sie beziehen die aktuellen Tendenzen und Entwicklungen in der jeweiligen Kunstsparte in den Unterricht mit ein und führen die Teilnehmenden zum aktuellen Kunstschaffen in der Sparte hin. Sie bereiten die Teilnehmenden auf Aufführungsbesuche vor und sie fördern die Reflexion und eine kritische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstschaffen und den gesehenen Werken. Dies mit dem Ziel, bei den Teilnehmenden einen kreativen Forschungsprozess zu initiieren und unterstützen.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen:</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none">• sensibilisieren die Teilnehmenden für das aktuelle Kunstgeschehen.• bereiten die Teilnehmenden auf geplante Aufführungsbesuche vor, indem sie relevante Informationen zum Kontext des Werks und den Mitwirkenden vermitteln.• machen sich aufgrund der persönlichen Besuche von Aufführungen ein Bild über die aktuellen Tendenzen im Kunstschaffen und können dieses vermitteln. <p>Wissen / Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über gute Kenntnisse der kultur- und kunsthistorischen Grundlagen und Entwicklungen in der jeweiligen Sparte• besitzen gute Kenntnisse über die Entwicklungen und aktuellen Tendenzen im Kunstgeschehen und insbesondere in der eigenen Sparte <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none">• bringen die Teilnehmenden mit dem professionellen Kunstschaffen in Kontakt.• wecken das Interesse und die Neugier an der eigenen und an anderen Kunstsparten.• motivieren durch Vermittlung des kunsthistorischen Kontextes und der aktuellen Entwicklungen in der jeweiligen Sparte die Teilnehmenden zu eigenem kreativem Tun. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none">• leiten die Teilnehmenden an, analysieren Aufführungen, reflektieren und geben kritisches Feedback.

3.5 Handlungskompetenzbereich E: Planen und Durchführen von kleinen Projekten

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>E1 Zeitlich begrenzte Angebote durchführen</p> <p>Die Tanz- und Zirkuspädagoginnen und -pädagogen führen zeitlich begrenzte Tanz- und Zirkusangebote durch (z.B. Kurse oder Workshops zu einem speziellen Thema). Sie entwickeln entweder selbst eine Idee hierfür oder erhalten eine Anfrage (z.B. von einem Unternehmen oder einer Schule). Im Falle einer Anfrage sprechen sie die Ziele und Rahmenbedingungen des Angebots mit dem Auftraggeber ab. Wünscht der Kunde ein spezielles Motto, setzen sie dieses um. Bei der Planung achten sie speziell auf die Zielsetzung und die Realisierbarkeit ihres Vorhabens in den gegebenen Strukturen. Sie entwickeln selbstständig bzw. unter Einbezug des Auftraggebers ein Konzept für ein passendes Angebot. Anschliessend organisieren sie die passenden Räumlichkeiten sowie das Material und nehmen eine detaillierte Planung vor. Schliesslich führen sie das Angebot durch und evaluieren es und erheben die Zufriedenheit der Teilnehmenden und des Auftraggebers mit dem Angebot.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen zeitlich begrenzte Tanz- und Zirkusangebote durch. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen solide Kenntnisse im Vermitteln und Unterrichten von Bewegung. • besitzen sehr gute Kenntnisse im Bereich Projektmanagement. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Organisation, Planung und Evaluation von Tanz- und Zirkusangeboten. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • klären Angebotsanfragen mit dem Auftraggeber umfassend ab und entwickeln darauf basierend ein passendes Konzept, erstellen die Detailplanung und organisieren die passenden Räumlichkeiten und Materialien. • improvisieren mit Bewegungen und Bewegungsabläufen und lassen Neues entstehen. • reagieren flexibel und kreativ auf die Wünsche der Auftraggeber. • gestalten mit den Partnern in einem Projekt eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen das Konzept kritisch hinsichtlich Realisierbarkeit und finanzieller Rahmenbedingungen ein und nehmen rechtzeitig Anpassungen vor.
<p>E2 Tanz- und Zirkusprojekte durchführen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen führen an Schulen Tanz- und Zirkusprojekte durch. Entweder werden sie von der Schulleitung oder anderen Kunstschaffenden angefragt oder bringen selbst einen Vorschlag für ein Projekt an der Schule ein. Sie klären zunächst mit der Schulleitung die Rahmenbedingungen (Zielpublikum, Zeitraum, Umfang, Aufführung, Organisatorisches, Werbematerialien, Budget etc.) und besprechen, ob das Projekt in einem Projektteam durchgeführt wird. Ist der Rahmen geklärt, sammeln sie Ideen und Themen für das Projekt. Allenfalls stellen sie ein Projektteam zusammen oder binden Kunstschaffende anderer Sparten mit ein. Die Pädagoginnen und Pädagogen erstellen ein Konzept und eine Detailplanung, in der auch die Art der Vorstellung und die Gruppe der Teilnehmenden festgelegt sind. Sie sind für die zeitlichen Abläufe aller Elemente, die zu einer Aufführung gehören, zuständig, d.h. für die Erstellung und Einhaltung des Budgets, die rechtzeitige Reservation von Bühnen, und Proberäumlichkeiten für die Anfrage von Bühnen- und Lichttechnikern, für die</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen Tanz- und Bewegungsprojekte an Schulen umfassend und führen diese durch. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Projektmanagementtechniken. • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Gruppenprozesse und Anleiten von verschiedenen Gruppen. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Planung, Organisation und Koordination von Bewegungs- und Tanzprojekten an Schulen. • verfügen über ein grosses Repertoire an Musikstücken, Bewegungs- und Improvisationstechniken. • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Choreografie und Inszenierungstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • klären die Rahmenbedingungen für das Projekt mit der Schulleitung umfassend ab. • sammeln kreative Ideen und Themen für die Choreografie.

<p>Bühnenbilder, Kostüme, Organisation von Ticketverkauf und Platzreservierungen, Werbung und die Organisation der Bühnen- Licht-, Durchlauf-, Haupt-, und Generalproben für alle Beteiligten. Die Pädagoginnen und Pädagogen achten darauf, dass der Zeitplan trotz rollender Planung eingehalten wird. Sie führen strukturierte Proben mit den Teilnehmenden durch (z.B. Improvisation als Warm-up, Bewegungsrecherchen und individuelle Bewegungsabläufe fixieren, kurzer Durchlauf als Abschluss) und beziehen diese ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend in den Kurationsprozess ein. Die Methoden zur Erarbeitung der Bewegungsabläufe orientieren sich am Thema bzw. an der Aufführung. Sie unterstützen die Teilnehmenden dabei, Bewegung und Artistik als Ausdrucksform zu entwickeln. Mittels Videoaufnahme werten die Pädagoginnen und Pädagogen die Proben aus, halten Erkenntnisse schriftlich fest und bereiten die nachfolgenden Proben entsprechend vor. Gemeinsam mit den Teilnehmenden bereiten sie so Schritt für Schritt die Choreografie / artistische Nummer vor. Parallel dazu führen sie – falls dies nicht die Schulleitung übernimmt – mit dem Projektteam ein Projektcontrolling durch. Nach den Vorstellungen werten die Pädagoginnen und Pädagogen das Projekt aus. Sie reflektieren mit den Beteiligten den Verlauf, die Erfolgsmomente und etwaige Stolpersteine und ziehen Schlüsse für nachfolgende Projekte. Zudem werten sie die Projektleitung, das Budget und die Terminplanung aus. Die Erkenntnisse halten sie schriftlich fest.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen ein Konzept und eine Detailplanung inkl. Budget und Zeitplan und halten diese in geeigneter Form schriftlich fest. • führen strukturierte Proben durch und beziehen die Teilnehmenden in den Kurationsprozess mit ein. • setzen die Aufführung professionell um. • gestalten mit den Partnerinnen und Partnern in Projekten eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. • fördern eine kreative und artistische Ausdrucksform der Teilnehmenden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten Tanz- und Zirkusprojekte hinsichtlich Verlaufs, Erfolgsmomente und etwaige Stolpersteine sowie das Budget, die Terminplanung und die Projektleitung aus, um für nachfolgende Projekte Schlussfolgerungen abzuleiten.
<p>E3 Kleine Aufführung innerhalb einer Institution vorbereiten und durchführen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen veranstalten kleinere Aufführungen für Angehörige und Bekannte der Teilnehmenden. Sie übernehmen oder entwickeln dafür eine geeignete Choreografie / artistische Nummer/artistischer Akt und bereiten diese in ihrem Unterricht vor. Sie geben den Teilnehmenden Spielraum für Impulse und Ideen und entscheiden, ob diese in die Choreografie integriert werden. Die Pädagoginnen und Pädagogen planen genügend Zeit zum Üben ein, damit die Aufführung sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Zuschauenden zum Erfolg werden kann. Sie organisieren einen geeigneten Aufführungsort und allenfalls ein Rahmenprogramm (z.B. Apéro oder ein Kinderprogramm).</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereiten kleine Aufführungen vor und Führen diese durch. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Choreografie / artistische Nummerentwicklung und Inszenierungstechniken. • verfügen über gute Kenntnisse im Bereich Planung und Organisation von Aufführungen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen genügend Zeit zum Üben sowie Spielraum für Impulse und Ideen zur Verfügung. • entwickeln zusammen mit den Teilnehmenden eine Choreografie oder eine artistische Nummer. • organisieren einen geeigneten Aufführungsort und allenfalls ein Rahmenprogramm. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die geplante Aufführung hinsichtlich der Rahmenbedingungen realistisch ein und leiten ggf. Massnahmen ab.
<p>E4 Bewegungssequenzen gem. den Möglichkeiten der Teilnehmenden einüben</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aus dem mit einer Gruppe erarbeiteten Bewegungsmaterial Bewegungssequenzen bis hin zu kleinen Choreografien oder artistischen Nummern.

<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind in der Lage, Bewegungssequenzen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und Kenntnisse der Teilnehmenden zu gestalten und einzuüben.</p>	<p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zu Bewegungsrecherche und Choreografie/artistischen Nummern. • verfügen über Kenntnisse zur Anwendung von Musik in der Choreografie/ artistischen Nummer und zum Einbezug anderer Künste. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • fördern im künstlerischen Prozess die Teilnehmenden positiv. • berücksichtigen die individuellen Kenntnisse und Begabungen der Teilnehmenden und lassen diese in die Choreografie / artistische Nummer einfließen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Kenntnisse der Teilnehmenden realistisch ein, begleiten die Teilnehmenden im Probenprozess leiten sie an.
--	---

3.6 Handlungskompetenzbereich F: Interdisziplinären Zusammenarbeiten im Team

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>F1 An Teambesprechungen teilnehmen</p> <p>Sind die Tanz- und Zirkuspädagoginnen und -pädagogen Teil eines Teams oder gemeinsam mit andern Pädagoginnen und Pädagogen in einem Studio tätig, nehmen sie an den regelmässig stattfindenden Teamsitzungen teil. Sie erhalten von der Sitzungsleitung vorab eine Traktandenliste zugeschickt, melden sich, wenn sie ein Thema zusätzlich diskutieren möchten und bereiten sich entsprechend der Traktandenliste auf die Sitzung vor. An der Sitzung werden bei Bedarf einzelne Teilnehmende besprochen, aber auch anstehende Ereignisse (Aufführungen, Sommerfest), die Ferienplanung, Weiterbildungswünsche usw. Die Pädagoginnen und Pädagogen beteiligen sich aktiv und konstruktiv an der Sitzung, nutzen diese Zeit für einen Erfahrungsaustausch und sind um eine gute Zusammenarbeit im Team bemüht.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen sich aktiv und konstruktiv an Teambesprechungen ein. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen den Erfahrungsaustausch und gestalten eine gute Zusammenarbeit im Team. • bereiten sich für die Sitzungen gut vor und bringen bei Bedarf eigene Themen ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, welche Themenbeiträge für die Teamsitzungen interessant sind und bereiten das entsprechende Thema vor.
<p>F2 Individuelle Fördermassnahmen im Team besprechen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten unter Umständen eng mit anderen Pädagoginnen und Pädagogen zusammen. Sie tauschen sich im Team mit den anderen Fachpersonen aus, sind offen für deren Anliegen und gehen bei Fragen auf die entsprechenden Personen zu. Sie bereiten sich auf die Gespräche vor, indem sie ihre Unterlagen und Rückmeldungen zu den entsprechenden Teilnehmenden präsent</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten mit anderen Fachbereichen, anderen Tanz-, Bewegungs- und Zirkustechniken und -stilen zusammen und bringen sich an Fachteam-Besprechungen ein. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. • besitzen gute Kenntnisse im Bereich der Zielformulierung.

<p>haben und sich ein Bild über die Entwicklung, den aktuellen Stand und die Zielerreichung verschaffen. Gemeinsam mit den anderen Fachleuten besprechen sie die Entwicklung der Teilnehmenden, diskutieren die Zielerreichung und legen gegebenenfalls Schwerpunkte und/oder Fördermassnahmen fest. Dabei sind die Pädagoginnen und Pädagogen in der Lage, eine tanz- resp. zirkuspädagogische Perspektive zu vertreten und fachlich zu argumentieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundiertes Fachwissen im Bereich der Tanz- oder Zirkuspädagogik und Bewegungslehre. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten offen mit anderen Fachbereichen zusammen. • bereiten sich fundiert auf die interdisziplinären Fallbesprechungen vor und vertreten eine tanz- resp. zirkuspädagogische Perspektive. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen den tanz- resp. zirkuspädagogischen Entwicklungsstand der Teilnehmenden ein und formulieren fachlich fundierte Aussagen.
<p>F3 Mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammenarbeiten</p> <p>Im Rahmen von Projekten arbeiten die Pädagoginnen und Pädagogen oft mit anderen Kunstschaaffenden zusammen. Je nach Projektorganisation erfolgen alle Projekt-schritte von der Planung bis zur Evaluation oder nur einzelne Teilschritte in enger Zusammenarbeit. Die Pädagoginnen und Pädagogen gestalten die Zusammenarbeit aktiv und bringen eine tanz- oder zirkuspädagogische Perspektive ein. Sie sind offen für die Anliegen der Kunstschaaffenden und setzen die unterschiedlichen Stärken bestmöglich für die Projektarbeit ein.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • pflegen eine gute Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein gutes Handlungswissen im Bereich Planung, Organisation und Evaluation von Projekten • verfügen über fundierte Fachkenntnisse im Bereich der Tanz- und Zirkuspädagogik. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten mit Kunstschaaffenden eng zusammen und pflegen die Beziehung aktiv. • nehmen die Anliegen der Künstlerinnen und Künstler offen auf und nutzen die unterschiedlichen Stärken bestmöglich für die Projektarbeit. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Anliegen der Künstlerinnen und Künstler im Hinblick auf die Zielvorgabe richtig ein und handeln ggf. bestimmt und selbstbewusst.

3.7 Handlungskompetenzbereich G: Selbstmanagement und Pflege des eigenen Netzwerks

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>G1 Mit den eigenen Ressourcen umgehen, um die physische und psychische Integrität zu wahren</p> <p>Die Tanz- und Zirkuspädagoginnen und -pädagogen meistern die unterschiedlichen Belastungs- und Stressbogen im beruflichen Alltag (z.B. teilweise lange Arbeitstage, intensive Phasen der Endproben). Sie planen ihre Kurse und Projekte umsichtig und unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen und Bedürfnisse. Sie setzen Prioritäten und delegieren Aufgaben wo möglich. Die Pädagoginnen und Pädagogen respektieren ihre physischen und psychischen Grenzen. Sie reflektieren ihren eigenen</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die persönlichen Ressourcen wirkungsvoll ein. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Verständnis im Bereich des persönlichen Ressourcenmanagements. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissens im Bereich der Stressmanagementtechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen bewusst Zeiten und Methoden für Erholung und Ausgleich zu nutzen.

<p>Energie- und Krafthaushalt, gestehen sich ein, wenn dieser ausser Balance gerät, und ergreifen passende Massnahmen. Falls nötig, setzen sie Regenerationsmöglichkeiten ein und/oder holen sich Unterstützung bei Fachkolleginnen, Coaches oder ihrem privaten Umfeld, um Phasen hoher Belastung gut zu überstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fragen in Phasen hoher Belastung Unterstützung bei Fachkolleginnen, Coaches oder im privaten Umfeld an. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihren persönlichen Energiehaushalt und erkennen selbst die eigenen Grenzen.
<p>G2 Eigene proaktive Recherche für die Weiterentwicklung und eigene Weiterbildung sicherstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen achten auf die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrer verschiedenen Kompetenzen. Sie nehmen regelmässig eine Standortbestimmung vor und reflektieren ihre pädagogische Praxis. Sie planen die eigenen fachlichen oder persönlichen Entwicklungsmassnahmen (z.B. im Bereich Tanz, Artistik, Pädagogik, Kommunikation, Medizin, Psychologie usw.). Allenfalls nutzen sie das Weiterbildungsangebot des Unternehmens (inkl. Fachforen). Sie wählen für sich geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten aus und besprechen dies mit dem/der Vorgesetzten. Sie besuchen Kurse oder Tagungen, nehmen gegebenenfalls an kollegialen Hospitationen, Team-Weiterbildungen, Intervisionen und Fachcoachings teil und/oder erarbeiten selbständig neue Inhalte (z.B. durch die Auseinandersetzung mit Fachliteratur). Sie erweitern kontinuierlich ihr persönliches Repertoire an Methoden und halten ihr Fachwissen à jour. Zudem frischen die Pädagoginnen und Pädagogen das Wissen aus dem Erste-Hilfe-Kurs regelmässig auf.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre persönliche Entwicklung mit geeigneten Weiterbildungen sicher. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über Weiterbildungsangebote und Informationsquellen in der Branche. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • halten ihr persönliches Repertoire an Methoden und Fachwissen à jour. • Informieren sich über Entwicklungen in ihrem Fachbereich und halten sich auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand. • sind motiviert, ihre persönliche Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben. • frischen den 1. Hilfskurs regelmässig auf. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen regelmässig eine realistische Standortbestimmung vor und leiten davon geeignete fachliche oder persönliche Entwicklungsmassnahmen ab.
<p>G3 Eigene Positionierung im beruflichen Umfeld sicherstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über die nötigen Instrumente zur Orientierung über die berufliche Positionierung. Im Prozess der beruflichen Positionierung sind sie in der Lage ihre Kenntnisse zur Bildung einer Vision, zur Entwicklung einer Strategie und zur Planung eines Umsetzungskonzeptes anzuwenden und zielführend umzusetzen. Falls sie eine Anstellung anstreben, erstellen sie die in Bewegungsberufen herkömmlichen Bewerbungsunterlagen. Im Bewerbungsprozess (Bewerbungsgespräch, Casting, Probelektion) verhalten sie sich professionell.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die eigene Positionierung im beruflichen Umfeld. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse darin Visionen und Strategien zu entwickeln und ein Konzept zu planen. • verfügen über fundierte Kenntnisse den Bewerbungsprozess zu gestalten. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen Stellenangebote im Hinblick auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten realistisch ein. • verwirklichen sich ihren Stärken entsprechend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen ihre Schwächen und leiten optimierende Massnahmen ein.
<p>G4 An Super- oder Intervisionssitzungen teilnehmen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen nehmen bei Bedarf zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung mehrmals jährlich an Supervisions- oder Intervisionssitzungen teil. Sie bereiten dazu Beispiele vor, die sie gerne mit den anderen Beteiligten oder Berufskolleg/-innen besprechen möchten. Die Pädagoginnen und Pädagogen zeigen sich der Sichtweise der anderen Beteiligten gegenüber offen und reflektieren ihr</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen an Supervisions- und Intervisionssitzungen teil und bringen sich aktiv ein. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. • verfügen über ein Repertoire an Intervisionsmethoden.

<p>Beispiel anhand der erhaltenen Impulse. Aufgrund dieser Reflexion planen sie weiterführende Massnahmen für die eigene Arbeit und passen gegebenenfalls ihre Zielsetzungen an. Bei den Beispielen der anderen Beteiligten bringen sie sich konstruktiv ein und zeigen die Sichtweise aus ihrem Fachgebiet.</p>	<p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> gehen offen und reflektiert mit den Rückmeldungen um. bringen sich konstruktiv bei den Fällen der anderen ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele differenziert und bieten Lösungsoptionen an.
<p>G5 Ein Netzwerk aufbauen und pflegen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen bauen ein Netzwerk auf und pflegen es. Das Netzwerk besteht aus Teilnehmenden ihrer Kurse, Kolleginnen und Kollegen aus beruflichen Engagements und Aus- oder Weiterbildungen, Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen, Kontakten aus Projektarbeiten (z.B. Kunstschaffende, Behörden, Vereine, Theater) etc. Die Pädagoginnen und Pädagogen erweitern ihr Netzwerk, indem sie an Weiterbildungen teilnehmen oder sich in Verbänden oder Vereinen für unterschiedliche Themen engagieren. Sie nehmen an den in der Branche relevanten Kongressen und Tagungen sowie an Generalversammlungen ihres Berufsverbands teil. Sie organisieren sich in Social-Media-Gruppen mit Fachkolleginnen und -kollegen. Sie halten aktiv Kontakt zu Personen aus ihrem Netzwerk, tauschen sich aus und informieren sich gegenseitig über neue Entwicklungen.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> bauen verschiedene Netzwerke auf und pflegen diese systematisch. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> haben Kenntnisse, wie sie durch persönliche Kontakte und Social Media ihr persönliches Netzwerk pflegen und erweitern können. verfügen über Kenntnisse der relevanten Berufs- und Fachverbände. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der hohen Bedeutung der Beziehungspflege im beruflichen Bereich bewusst. sind motiviert, Teil einer Expertengemeinschaft zu sein und sich aktiv einzubringen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen den Nutzen ihres Netzwerks und der dafür verwendeten Kanäle realistisch ein.
<p>G6 Den Arbeitsalltag managen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten in verschiedenen Settings. Sie übernehmen die Verantwortung dafür, für sich und ihre Anliegen einzustehen und regeln Verantwortlichkeiten proaktiv. Sie bringen sich im Sinne einer Mitgestaltung in Teams, gegenüber Vorgesetzten und Partnerinnen und Partnern ein, sprechen Schwierigkeiten und Probleme an und sorgen für einen möglichst reibungslosen Ablauf des Arbeitsalltags.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten in verschiedenen Settings zu arbeiten. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. verfügen über ein gutes Handlungswissen im Bereich der Teamarbeit. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> stehen proaktiv, verantwortungsvoll und selbstbewusst für die eigenen Anliegen einzustehen. bringen sich im Sinne einer Mitgestaltung in Teams gegenüber Vorgesetzten und Partnerinnen und Partnern ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Schwierigkeiten oder Probleme n und leiten geeignete Massnahmen zur Optimierung des Arbeitsalltags ab.
<p>G7 Eigenes Bewusstsein für Bewegung fördern</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen haben ein körperliches und mentales Bewusstsein für die sensomotorische Kontrolle (Propriozeption, Kinästhetik) von Bewegungen. Dies fördern sie kontinuierlich, indem sie Bewegungen und Bewegungsabläufe ganz bewusst und achtsam ausführen und dabei den Weg der Bewegung genau beobachten, wie sich die Bewegung anfühlt, was die Bewegung in ihnen auslöst und wie sie diese</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> fördern das eigene Bewusstsein für Bewegungen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen gute Kenntnisse im Bereich Achtsamkeit. verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Körperwahrnehmung.

<p>ausführen. Aus den so gemachten Erfahrungen leiten die Pädagoginnen und Pädagogen Erkenntnisse für den Umgang mit den Teilnehmenden ab.</p>	<p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen die eigenen Bewegungen und Bewegungsabläufe bewusst und achtsam aus und beobachten sich dabei aufmerksam. • begeben sich in Bewegungssituationen von Teilnehmenden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • probieren Bewegungssituationen von Teilnehmenden mit dem eigenen Körper aus, um daraus Erkenntnisse im Umgang mit den Teilnehmenden abzuleiten.
<p>G8 Reflexion des eigenen Tuns auf Basis eines Austauschs mit Fachleuten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen erhalten regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht. Dazu nehmen sie an kollegialen Hospitationen teil oder lassen eine/n Vorgesetzte/n ihren Unterricht besuchen. Sie können auch Videoaufnahmen erstellen. Durch das Einholen einer Aussensicht erhalten sie neue Impulse und stellen eine kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung sicher. Im Rahmen eines Tandem-Austauschs innerhalb des Teams organisieren sie gegenseitige Unterrichtsbesuche mit einem Tandempartner. Wenn gewünscht, legen die Tandems vorher Beobachtungsschwerpunkte fest. Beim Unterrichtsbesuch beobachten sie die Ausführung des Tandempartners und geben ihm eine qualifizierte Rückmeldung. Im Falle eines Unterrichtsbesuchs durch Vorgesetzte werden die Pädagoginnen und Pädagogen während der Durchführung einer Lektion beobachtet. Ihre Arbeit wird mittels eines vordefinierten Evaluationsbogens ausgewertet, der von allen beteiligten akzeptiert wurde. Im Anschluss folgt ein Gespräch, das ggf. gleichzeitig als Qualifikations- bzw. Mitarbeitergespräch gilt. Die Pädagoginnen und Pädagogen erhalten aufgrund des Unterrichtsbesuchs Feedback zu ihrer fachlichen Kompetenz sowie zu Aspekten der Sozialkompetenz. Diese Rückmeldung nehmen sie offen entgegen. Gemeinsam mit dem Tandem-Partner oder dem/der Vorgesetzten besprechen sie das Verbesserungspotenzial und mögliche Massnahmen und vereinbaren bei Bedarf weitere Termine für Rückmeldungen zu ihrem Unterricht.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen konstruktiv an Unterrichtsbeobachtungen teil. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich konstruktiver Rückmeldetechnik. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Bereich Beobachtungsmethodik. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren im Team gegenseitige Unterrichtsbesuche und beobachten dabei den Tandempartner/ die Tandempartnerin. • geben dem Tandempartner/der Tandempartnerin eine differenzierte und wertschätzende Rückmeldung. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen erhaltene Rückmeldungen von Vorgesetzten oder Tandempartnern zur fachlichen Kompetenz und zu Aspekten der Sozialkompetenz ein und leiten daraus für sich Optimierungs- und Verbesserungspotentiale ab.

4 Leistungskriterien pro Handlungskompetenzbereich in Projekten

4.1 Handlungskompetenzbereich H: Planen und Vorbereiten von Projekten und Choreografien/mise en scène

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>H1 Konzepte für Tanz- und Zirkusprojekte erstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen werden entweder für ein Tanz- oder Zirkusprojekt angefragt (z.B. von Kontakten aus ihrem Netzwerk, Theatern etc.) oder entwickeln selbst eine Idee für ein Tanz- oder Zirkusprojekt. Sie überlegen sich, wo sie dieses platzieren könnten oder welche Kooperationen sie eingehen könnten (Kulturtage, Tanzfestivals, Veranstaltungen und Aufführungen einschlägiger Vereine im künstlerischen oder anderen Bereich etc.) und sammeln erste Ideen für das Tanz- oder Zirkusprojekt. Sie erstellen auf Basis ihrer ersten Ideen ein schriftliches Konzept, in welchem sie erste Aussagen zum Zeitraum/zur Zeitspanne des Projektes und zu den Beteiligten machen (Besetzung der (Laien-) Tanzschaffenden/Bewegungsleute, Technik, Beleuchtung, Musik, Maske, Solistinnen und Solisten, künstlerische Leitung, Projektleitung, Einzigartigkeit des Projektes, d.h. des „Unique Selling Points“ (USP), zum Kernteam, möglichen Werbemassnahmen und Werbemitteln etc.). Zudem erstellen sie ein Budget für das Projekt und einen Finanzierungsplan, wobei sie das Honorar für die künstlerische Leitung des Projektes mitberücksichtigen. Sie entscheiden, ob ein Casting für das Projekt erfolgen soll und nehmen dieses ins Konzept mit auf. Wird das Tanz- oder Zirkusprojekt im Team Künstlerische Leitung – Projektleitung geführt, so erstellen die Pädagoginnen und Pädagogen mit dem Teampartner zusammen das Konzept.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen ein umfassendes Konzept für ein Tanz- oder Zirkusprojekt zu erstellen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich einschlägiger Veranstaltungsorte für Tanz- und Zirkusprojekte und Quellen für Fördergelder und Subventionen. • verfügen über ein fundiertes Handlungswissen im Projektmanagement. • verfügen über Kenntnisse in Budgetierung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • machen im Konzept erste Aussagen zum Zeitraum/zur Zeitspanne und zu den Beteiligten. • definieren die künstlerische Intention und ihre Umsetzung im Konzept klar. • erstellen ein realistisches Budget und einen Finanzierungsplan inkl. der Entschädigung der künstlerischen Leitung im Konzept. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Projektideen hinsichtlich Veranstaltungsort und mögliche Kooperationen.
<p>H2 Proben- und Endprobenpläne erstellen</p> <p>Auf Basis des Konzeptes erstellen die Pädagoginnen und Pädagogen einen den Proben- und Endprobenplan. Sie legen den Probenbeginn, die Probedaten und -zeiten fest sowie – falls bereits bekannt – die Proberäume und allfällige Wochenend-Workshops. Sie berücksichtigen je nach Zielgruppe die Schulferien und definieren ggf. die Daten für die Proben mit den Solistinnen und Solisten. Zudem bestimmen sie die Probedaten und -zeiten für die Endproben, welche in der Regel einige Tage vor der Premiere geplant werden. Sie achten darauf, dass im Probenplan ausreichend Zeit vorgesehen ist.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen auf der Basis des Konzeptes für ein Tanz- oder Zirkusprojekt einen Proben- und Endprobenplan zu erstellen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Planung, Organisation und Zeitmanagement. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen eine strukturierte Probenplanung der unterschiedlichen Zielgruppen und gegebenenfalls Räumlichkeiten unter Berücksichtigung allfälliger Schulferien.

	<ul style="list-style-type: none"> • planen vorausschauend die Probedaten und Zeiten für die Endproben. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Probenplanung realistisch ein und leiten ggf. daraus Anpassungen ab.
<p>H3 Rahmenbedingungen für das Projekt abklären</p> <p>Mit dem Konzept für das Tanz- oder Zirkusprojekt sowie den Proben- und Endprobenplänen treten die Pädagoginnen und Pädagogen mit den verschiedenen Anspruchsgruppen (Kooperationspartner, Geldgeberinnen, Tanzschaffende, Bewegungsleute, Musikschafter etc.) in Kontakt. Falls nicht im Konzept bereits aufgeführt, suchen sie einen Aufführungsort sowie Proberäumlichkeiten. Sie klären mit den jeweiligen Ansprechpartnern die Rahmenbedingungen (z.B. finanzielle Mittel, Kosten, Zusammenarbeit, Termine etc.) und entscheiden, inwiefern sie das Konzept für das Tanz- oder Zirkusprojekt ggf. den Rahmenbedingungen anpassen. Sie kennen die Rahmenbedingungen bezüglich aller Sicherheitsaspekte und beziehen diese in die Planung mit ein. Diese Entscheidungen treffen sie im Spannungsfeld künstlerischer Ansprüche versus finanzierbarer und/oder terminlicher Möglichkeiten. Sie passen das Konzept anschliessend entsprechend an. Allenfalls suchen sie sich einen Partner für den Werbeauftritt und klären wiederum mit diesem die Rahmenbedingungen.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, für ihr Tanz-/Zirkusprojekt die Rahmenbedingungen umfassend abzuklären und Entscheidungen zu treffen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse der Richtlinien des Berufsverbandes bezüglich der Entschädigungen von Bühnenkünstlerinnen und -künstlern. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind bemüht, mit allen Anspruchsgruppen geschickt und zielgerichtet zu verhandeln und zu kommunizieren. Metakognition • können die Beschaffenheit der Proberäumlichkeiten einschätzen. • sind in der Lage, die Projektkonzeption in Bezug auf die Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen und in diesem Spannungsfeld lösungsorientierte Entscheidungen zu treffen und anschliessend Konzeptionsanpassungen daraus abzuleiten.
<p>H4 Finanzierung und Human Resources für das Projekt sicherstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen beschaffen die im Konzept vorgesehenen Gelder für das Tanz-, oder Zirkusprojekt oder beauftragen eine geeignete Person mit dem Fundraising. Dazu treffen sie allenfalls Vorabklärungen mit den entsprechenden Stellen, führen Gespräche mit den Entscheidungsträgern und präsentieren ihnen ihr Tanz- oder Zirkusprojekt. Sie reichen die Finanzierungsgesuche vollständig mit allen geforderten Dokumenten ein. Sie formulieren ein aussagekräftiges und überzeugendes Begleitschreiben, das sie dem Finanzierungsgesuch beilegen. Die Pädagoginnen und Pädagogen engagieren aufgrund des Konzepts die vorgesehenen künstlerischen und administrativen Human Resources.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Finanzierung von Tanz- oder Zirkusprojekten sicher. • schreiben ein Casting aus und führen dieses in Übereinstimmung mit den ethischen Grundsätzen des Berufsverbandes durch. • erstellen und kommunizieren Verträge und Vereinbarungen und handeln diese aus. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Präsentationstechnik. • verfügen über ein Repertoire an Verhandlungs- und Gesprächstechniken. • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Organisation von Castings. • besitzen Grundkenntnisse im Bereich Vertrags- und Sozialversicherungswesen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • reichen die Finanzierungsformulare vollständig und korrekt mit allen geforderten Dokumenten sowie mit einem aussagekräftigen und überzeugenden Begleitschreiben rechtzeitig ein. • fällen die Entscheidungen im Casting aufgrund klarer Kriterien und kommunizieren diese in geeigneter Form. • führen die Vertragsverhandlungen mit den Beteiligten und fordern die nötigen Dokumente ein. • erstellen und visieren die Verträge auf der Basis der Vereinbarung lassen sie gegenvisieren. <p>Metakognition</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, welche Stellen Projekte dieser Art finanzieren, um davon zielführende Finanzierungsgesuche abzuleiten. • schätzen die Teilnehmenden aufgrund der Vorkenntnisse und der vordefinierten Kriterien ein, um über die Eignung für die Teilnahme im Projekt entscheiden zu können. • prüfen eine Vertragsdokumentation auf ihre Vollständigkeit und leiten daraus ggf. Massnahmen ab.
<p>H5 Feinplanung der Proben vornehmen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen planen auf Basis ihrer ersten Proben- und Endprobenplanung die Feinplanung der einzelnen Proben. Sie legen fest, welche Tanz- oder Bewegungselemente sie wann einführen und proben möchten, damit sie das Ziel (die Aufführung) erreichen können. Sie legen die Struktur (z.B. Einstieg, Warm-up, Hauptteil und Abschluss) fest, wobei sie während des Hauptteils z.B. folgende Elemente einplanen: Technik, Improvisation, Choreografie / artistische Nummer erarbeiten und proben. Zudem legen sie in der Feinplanung fest, wann Kostüme, Maske und Bühnenbild sowie – falls vorgesehen – die Proben mit den Live-Musikern hinzukommen und wann sie auf die Aufführungsbühne wechseln zum Proben. Sie achten darauf, dass sie keine Proben an Feiertagen o.ä. festlegen und im Allgemeinen genügend Zeit für die Proben einplanen. Die Feinplanung halten die Pädagoginnen und Pädagogen in geeigneter Form fest.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen die Feinplanung auf Ebene einzelner Proben fest. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Planung und Organisation. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • halten die Feinplanung im Hinblick auf einen Einstieg, Warm-up, Hauptteil und einen Abschluss zu strukturieren und in geeigneter Form schriftlich fest. • bauen die Requisiten, Proben mit Live-Musikern und den Wechsel auf die Aufführungsbühne in die Feinplanung ein. • halten die Sicherheitsregeln für die Teilnehmenden angepasst auf deren Entwicklungsstand in der Feinplanung fest. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Feinplanung kritisch und überprüfen sie im Hinblick auf die Realisierbarkeit.

4.2 Handlungskompetenzbereich I: Durchführen und Evaluieren eines Projekts

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>I1 Pädagogische und künstlerische Zielsetzungen im Projekt definieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen erstellen für das Projekt ein auf die Bedürfnisse und Kompetenzen der Teilnehmenden zugeschnittenes Konzept. Sie definieren künstlerische und physische Kompetenzen, die im Rahmen des Projekts erlernt und angewandt werden.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen ...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren im Kontext eines Projekts auf die Teilnehmenden angepasste pädagogische Ziele . • definieren pädagogische Teilschritte für die Erreichung eines Ziels und passen diese individuell an. • wählen für die definierten pädagogischen Ziele die adäquate Methodik. • erklären den Schülerinnen und Schülern klar die Vorgehensweise, die angestrebten Ziele und das zu erreichende Ziel im Projekt. <p>Wissen und Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen die Schülerinnen und Schüler in den Prozess mit ein und führen sie zu künstlerischer Autonomie.

<p>Bei der Erstellung des Konzepts nehmen die Pädagoginnen und Pädagogen Bezug auf den Kontext des Unterrichts und das Lernniveau der Teilnehmenden. Sie definieren auf dieser Basis adäquate Lernziele im Projekt.</p> <p>Sie unterteilen diese Lernziele in Teilziele und erstellen auf dieser Grundlage die Probenpläne für das Projekt.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen definieren Lernziele für die Gruppe und die einzelnen Teilnehmenden. Sie weisen entsprechend Rollen und Aufgaben zu. Dabei achten sie auf die Bedürfnisse und Anliegen der Teilnehmenden und fördern zugleich den Austausch und die Kommunikation in der Gruppe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über pädagogische und methodische Grundlagen im Bereich des Projekts • verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um bei den Teilnehmenden relevante Aktionen, die auf das Memorieren von Gesten, Abläufen, Texten, Musik u.ä.m. abzielen, zu entwickeln. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • fördern den Zusammenhalt in der Gruppe und berücksichtigen gleichzeitig die Individualität der Teilnehmenden. • wenden für die jeweiligen Teilnehmergruppen im Projekt adäquate pädagogische und methodische Mittel an. • definieren die Lernziele dem Kontext des Projekts entsprechend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, wieviel Zeit das Erlernen definierter Kompetenzen erfordert und setzen die adäquaten pädagogischen und methodischen Mittel dafür ein.
<p>I2 Pädagogische und methodische Evaluationskriterien für das Projekt definieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen definieren für die Beobachtung und Evaluation der Teilnehmenden und ihrer Lernschritte im Projekt pädagogische und methodische Evaluationskriterien. Die Evaluationskriterien basieren auf den für das Projekt definierten Zielen. Sie dienen der Evaluation des Fortschritts der einzelnen Teilnehmenden und der ganzen Gruppe im Hinblick auf das Projektziel.</p> <p>Gleichzeitig ermöglichen die Evaluationskriterien die Überprüfung der für das Projekt definierten Teilziele und im Bedarfsfall eine Anpassung des Probenplans.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen ...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren methodische und pädagogische Evaluationskriterien. • definieren Evaluationskriterien für das erreichte Leistungsniveau und für den Fortschritt im Projekt. • schätzen die Technik, die ästhetische Umsetzung, die Originalität und Kreativität der einzelnen Teilnehmenden ein sowie ihre Fähigkeit zur Weiterentwicklung gegebener Tasks. • beurteilen den selbständigen Anteil jedes/jeder Teilnehmenden am Projekt wie auch die Selbstständigkeit der Leistung. <p>Wissen und Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über Evaluationsmethoden • verfügen über das nötige Wissen, um die Evaluationskriterien gemäss den für das Projekt definierten Zielsetzungen festzulegen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben konstruktives und präzises Feedback. • coachen die Gruppe und die einzelnen Teilnehmenden im Prozess. • gehen professionell mit verschiedenen Dynamiken in einer Gruppe um. • schätzen das individuelle Engagement der Teilnehmenden ein und integrieren es im Projektprozess. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen formative Evaluationskriterien so fest, dass sie eine fundierte und umfassende Aussage ermöglichen • reflektieren die eigene Rolle im Projekt und passen sie im Hinblick auf das Projektziel ggf. an.

<p>I3 Proben vorbereiten, durchführen und nachbereiten.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen führen die Proben nach einer geordneten Struktur durch. Sie gestalten das Anleiten und Ausführen der Bewegungen mit unterschiedlichen Methoden, die den Möglichkeiten der Teilnehmenden entsprechen. Sie machen Bewegungen und Bewegungsabläufe selbst vor, leiten sie mündlich an,-leiten Improvisationen an, unterteilen ggf. die Gruppe. Sie geben Bilder oder Assoziationen vor oder arbeiten mit Videos, die von den Tanzschaffenden oder Artistinnen und Artisten in Tänze oder Nummernkonzepte oder andere Bewegungsabläufe umgesetzt werden, etc. Hierbei achten die Pädagoginnen und Pädagogen besonders auf die Bedürfnisse der Beteiligten und probieren aus. Sie achten darauf, die Teilnehmenden nicht zu überfordern und passen gegebenenfalls die Länge und Anzahl der Proben an. Sie gehen stets auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. Die Proben oder einzelne Bewegungsabläufe daraus, nehmen die Pädagoginnen und Pädagogen allenfalls auf Video auf. Sie führen während den Proben im Fortlauf des Projektes die weiteren Kunstschaffenden und Beteiligten ein (Fachleute für Maske und Kostüme, Bühnenbild, Technik sowie Musikschaffende etc.) und koordinieren die Beteiligten. Sie geben den Beteiligten während des Prozesses die jeweils nötigen Informationen.</p> <p>Im Anschluss an die einzelnen Proben reflektieren die Pädagoginnen und Pädagogen den Verlauf und die ausgeführten Bewegungsabläufe, ggf. auf der Basis von Videoaufnahmen. Sie notieren sich neu entstandene Bewegungen und Bewegungsabläufe und entscheiden, ob und wie diese in die Choreografie / artistische Nummer aufgenommen werden. Ihre Auswertung halten sie in geeigneter Form schriftlich fest (Tanz-/Bewegungsnotation, Zeichnungen, Stichwörter, Beschreibungen) und entwickeln auf dieser Basis ihre Choreografie / artistische Nummer weiter. Zudem legen sie die Inhalte der folgenden Probe fest. Bei sehr grossen Gruppen notieren sie sich zudem, wo die einzelnen Tanzschaffenden oder Bewegenden in ihrem Entwicklungsprozess stehen. Falls Videoaufnahmen gemacht wurden, stellen sie diese über ein passendes System (z.B. Drop-Box) den Tanzschaffenden oder Bewegenden zum Üben und Analysieren zur Verfügung.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Proben strukturiert durch. • erstellen für Proben eine umfassende Nachbereitung <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein breites Methodenrepertoire. • verfügen über Kenntnisse in Gruppenprozesse und Gruppendynamik. • besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich Reflexionstechniken <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen die Anleitung und Ausführung der Bewegungen zielgruppengerecht mit unterschiedlichen Methoden durch. • geben Impulse zur Umsetzung von Tanz- und Bewegungsabläufen, um den Bedürfnissen der Teilnehmenden gerecht zu werden und die Bewegungsabläufe flexibel in die Choreografie / in die artistische Nummer einzubauen. • schaffen ein gutes Klima in der Gruppe bemüht und pflegen einen guten Kontakt zu allen Teilnehmenden. • sind konsequent um die Sicherheit der Teilnehmenden bemüht und reagieren jeweils mit den passenden Massnahmen. • halten Probenauswertungen in geeigneter Form fest. • stellen den Teilnehmenden die individuellen Entwicklungsfelder in geeigneter Form zum Üben zur Verfügung n. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, welche Anleitungen, Methoden, Impulse die Gruppe begeistern, und integrieren diese situativ in die Proben. • können situativ einschätzen, ob die Gruppe mit dem Programm über- oder unterfordert ist und entsprechende Anpassungen vornehmen oder zusätzliche Proben organisieren. • analysieren Proben hinsichtlich Verlaufs und Bewegungsabläufe n, um daraus Optimierungen abzuleiten.
<p>I4 Mitwirkende motivieren und anleiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen motivieren die Mitwirkenden zur Zusammenarbeit in der Gruppe und für das Projekt/künstlerische Konzept sowie für den Stil einer Choreografie / artistische Nummer. Sie stimulieren kreative Prozesse und leiten diese ein. Die Pädagoginnen und Pädagogen leiten Mitwirkende in einem Projekt an, vermitteln ihnen das Konzept und den künstlerischen Inhalt und ermöglichen die künstlerische Umsetzung durch die Mitwirkenden.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <p>stimulieren die Gruppe im Kreativitätsprozesse und steuern diesen gezielt.</p> <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich Kreativitätsförderung, Kreativitätstechniken, Improvisationstechniken. • besitzen vertiefte Kenntnisse zum Führen und Motivieren einer Gruppe.

	<p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten subtil den Kreativitätsprozess in der Gruppe und fördern und steuern diesen gezielt mit verschiedenen Mitteln. • stimulieren eine Gruppe in einem kreativen Prozess und leiten sie an. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und analysieren kreative Prozesse und begleiten die Mitwirkenden darin . • reflektieren und analysieren Gruppenprozesse und begleiten die Mitwirkenden darin.
<p>15 Mitwirkende in den kreativen Prozess miteinbeziehen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen regen die Mitwirkenden an, selber im Prozess kreativ tätig zu sein. Sie übergeben ihnen Teilaufgaben zur Bewegungsrecherche oder Interpretation einer Rolle und beziehen die Resultate in die Gestaltung/Komposition ein. Sie leiten die Mitwirkenden in diesem Prozess mit geeigneten Aufgabenstellungen an.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimulieren Kreativitätsprozesse Und steuern sie gezielt. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich Kreativitätsförderung, Kreativitätstechniken, Improvisationstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten subtil den Kreativitätsprozess in der Gruppe und fördern und steuern diesen gezielt mit verschiedenen Mitteln z. • behalten das Ziel im Auge und bewegen sich gekonnt im Spannungsfeld zwischen dem eigenen Konzept und der von den Mitwirkenden erarbeiteten Bewegungssequenzen des künstlerischen-tänzerischen-kinetischen Prozesses. • geben den Mitwirkenden ein qualifiziertes Feedback zu den von ihnen entwickelten Bewegungssequenzen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und analysieren kreative Prozesse und begleiten darin die Mitwirkenden.
<p>16 Tanz- und Zirkusprojekte abschliessen</p> <p>Am Ende eines Tanz- oder Zirkusprojektes schliessen die Pädagoginnen und Pädagogen dieses formell ab. Sie erstellen dazu die nötigen Auswertungen und Berichte für die Geldgeber und Förderer sowie eine Dokumentation des Pressespiegels und berücksichtigen dabei deren spezifische Vorgaben (Formulare etc.). Daneben evaluieren sie das Tanz- oder Zirkusprojekt in informellerem Rahmen mit dem Künstlerteam (Musiker, Masken-, Bühnen- und Kostümbildnerinnen und -bildnern), holen ein Feedback zum Prozess ein, diskutieren die Problemfelder und Erfolge während des Prozesses und leiten Verbesserungsmassnahmen für spätere Tanz- oder Zirkusprojekte ab. Die Auswertung dokumentieren sie in der geeigneten Form.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • schliessen Tanz- oder Zirkusprojekte formell ab. • fassen einen schriftlichen Bericht ab, den sie den Beteiligten und Partnerinstitutionen zukommen lassen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich Prozessevaluation und die dazu gehörenden Formulare und Vorgaben für das formelle Abschliessen eines Projektes. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren die formale Prozessevaluation zuhanden der Geldgeber umfassend und in geeigneter Form. • holen informelles Feedback vom Künstlerteam und den Teilnehmenden ein.

	<p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen den Prozessverlauf kritisch und leiten daraus und aus dem Feedback des Künstlerteams Verbesserungsmaßnahmen für zukünftige Tanz- oder Zirkusprojekte ab.
--	---

4.3 Handlungskompetenzbereich J: Entwickeln von Choreografien / Nummernkonzepten

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>J1 Choreografie / artistisches Nummernkonzept entwickeln</p> <p>Im Zuge des Tanz- oder Zirkusprojektes entwickeln die Pädagoginnen und Pädagogen ein choreografisches Konzept, / ein Nummernkonzept, die/das zum Projekt passt. Sie formulieren dazu das Thema der Choreografien / der artistischen Nummern sowie eine Vision des Endproduktes (in der Regel eine Aufführung). Aufgrund einer ausgiebigen Recherche entwickeln sie ein Konzept und legen die dazu nötigen Ressourcen fest – z.B. Musik/Sound, Dekor, Kostüme, Lichtdesign, Ort der Veranstaltung. Sie formulieren eine Botschaft/ein Thema, das sie mit der Aufführung transportieren möchten. Sie achten darauf, in den Choreografien / artistischen Nummernkonzepten genügend Raum für die Entwicklung und Ausgestaltung durch die Mitwirkenden (Tänzerinnen und Tänzer oder Artistinnen und Artisten) zu belassen.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine passende Choreografie / mise en scène zum Projekt zu entwickeln. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen breite Kenntnisse in der Musik und anderen Kunstrichtungen (Stile, Epochen). • verfügen über vertiefte methodische und fachliche Kenntnisse im Bereich der Choreografie und der Konzeption von artistischen Nummern. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln kreative Ideen und legen für das Projekt ein passendes Thema fest. • setzen sich vertieft mit unterschiedlichen Materialien wie z.B. Musikstücken auseinander und denken sich einen dazu passenden Spannungsbogen, eine Geschichte oder Inhalt aus, und formulieren und kreieren diesen Inhalt. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Fülle des Materials und der Ideen z, um davon kondensierte Entscheidungen für das Endprodukt abzuleiten.
<p>J2 Eine Bewegungs- oder artistische Sprache für einen bestimmten künstlerischen Kontext entwickeln (Bewegungsrecherche)</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln passend zur formulierten Botschaft/zum formulierten Konzept für eine Choreografie / eine artistische Nummer eine adäquate Bewegungssprache, welche die beabsichtigten Inhalte/Aussagen zu transportieren vermag.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Bewegungen passend zu einem Konzept / einer beabsichtigten Aussage zu entwickeln. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen breite Kenntnisse in verschiedenen Bewegungssprachen, Tanz- und Artistikstilen/-techniken. • verfügen über vertiefte methodische und fachliche Kenntnisse im Bereich der Recherche und Bewegungsanalyse. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln kreative Ideen für das Projekt, wie auch zum Thema passendes Bewegungsmaterial und/oder passende Bewegungssequenzen.

	<p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Fülle des Bewegungsmaterials im Hinblick auf das Thema/die Aussage der Choreografie, um kondensierte Entscheidungen für das Endprodukt abzuleiten.
<p>J3 Bewegungs- und Improvisations- sowie theatrale Techniken zur Bewegungsrecherche anwenden</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln eine Choreografie / ein Nummernkonzept, indem sie verschiedene Bewegungs-, Improvisations-, Bühnen- und Artistiktechniken anwenden. Sie wählen passend zum Thema/zum Konzept die adäquaten künstlerischen Mittel, Bewegungs- und Bühnensprachen, sowie rituelle Aspekte und lassen diese in den künstlerischen Prozess einfließen. Sie leiten die Mitwirkenden in diesen Prozessen an und vermitteln ihnen die notwendigen Kompetenzen und Kenntnisse.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine Choreografie / eine artistische Nummer auf der Basis verschiedener Bewegungs-, Improvisations- und Bühnentechniken. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen breite Kenntnisse und Kompetenzen in Bewegungstechniken und -stilen, Improvisationstechniken und theatralen Bühnentechniken. setzen die verschiedenen Bewegungstechniken und -stile, Improvisationstechniken und theatralen Bühnentechniken dem Thema der Choreografie/dem Konzept entsprechend adäquat ein. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln dem Thema/dem Konzept entsprechende Bewegungssprachen. Dazu beziehen sie verschiedenste Bewegungs- und Bühnentechniken mit ein. leiten die Mitwirkenden im Entstehungsprozess der Choreografie/ der artistischen Nummer an, beziehen sie mit ein und ermöglichen ihnen die Aneignung verschiedener Bühnentechniken, die im Projekt Anwendung finden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die verschiedenen künstlerischen Bühnentechniken und wenden sie im Hinblick auf das Endprodukt selektiv an.
<p>J4 Bewegungsabläufe evaluieren, recherchieren und im Raum umsetzen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen evaluieren und analysieren entstandene Bewegungen und Bewegungssprachen. Sie analysieren und selektionieren das Material um passend zum Thema/zum Konzept die adäquaten künstlerischen Mittel, Bewegungs- und Bühnensprachen gemäss dem Gesamtkonzept einsetzen zu können. Sie leiten die Mitwirkenden in diesen Prozessen an und vermitteln ihnen die notwendigen Kompetenzen und Kenntnisse.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> evaluieren und selektionieren Bewegungsabläufe. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen breite Kenntnisse in der Bewegungsrecherche und Bewegungsanalyse. besitzen gute Kenntnisse über Gestaltung und Komposition. setzen Bewegungen in einem gegebenen Raum, bzw. beziehen beim Choreografieren/bei der Entwicklung einer artistischen Nummer die räumlichen Vorgaben mit ein. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten eine dem Konzept und dem Raum adäquate Bewegungssprache und/oder Choreografie. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und selektionieren Bewegungssequenzen und choreografische Sequenzen auf der Basis des formulierten künstlerischen Konzepts. Ebenso beziehen sie den Raum in die Choreografie/artistische Nummer mit ein.

<p>J5 Choreografische Komposition/ Nummernkonzept erarbeiten</p> <p>Bei der Realisierung eines Projekts/eines choreografischen Konzepts / eines Nummernkonzepts entwickeln Pädagoginnen und Pädagogen eine eigene, ihren Intentionen entsprechende, persönliche choreografische oder artistische Sprache.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Bewegungssequenzen/choreografische Sequenzen und verbinden diese miteinander. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen breite Kenntnisse in choreografischen Kreativitätstechniken. besitzen gute Kenntnisse in der Recherche von Bewegung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine eigene, den Intentionen und Vorgaben des Projekts entsprechende Bewegungssprache. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren und analysieren Bewegungssprachen/ Bewegungssequenzen und entwickeln diese im Hinblick auf die Choreografie / die artistische Nummer oder die Aufführung weiter.
<p>J6 Den choreografischen Prozess / den Prozess zur Erarbeitung eines Nummernkonzepts dokumentieren</p> <p>Eine Choreografie/ ein Nummernkonzept wird in vielen Teilschritten und oft in Zusammenarbeit mit den Mitwirkenden entwickelt. Die Pädagoginnen und Pädagogen halten diesen Entstehungsprozess fest und dokumentieren ihn, um die erarbeiteten Bewegungssequenzen analysieren und auf verschiedene Versionen zugreifen zu können. Dies ermöglicht erst den Auswahlprozess der erarbeiteten Teilschritte auf das Endprodukt hin. Die Mitwirkenden (Tänzerinnen und Tänzer, Artistinnen und Artisten) lassen sie zuweilen - nebst ihren eigenen Rollen - auch die Rollen der anderen Mitwirkenden erlernen, damit das Stück als Ganzes erfasst werden kann. Die Pädagoginnen und Pädagogen leiten daraus Entwicklungspotenzial für ihr Stück ab.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> halten choreografische Sequenzen/artistische Nummern in Bild und Schrift fest. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen breite Kenntnisse in choreografischen Notationstechniken. besitzen gute Kenntnisse zu Techniken der Body memory. besitzen gute Kenntnisse in der Herstellung und Anwendung von Videoaufzeichnungen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> dokumentieren die einzelnen Entwicklungsschritte / die ganze Choreografie / artistische Nummer und halten sie mit geeigneten Mitteln fest. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> halten die Entwicklungsschritte eines choreografischen Prozesses/der Entwicklung einer artistischen Nummer so fest, dass sie jederzeit darauf zurückgreifen können, um die Choreografie/artistische Nummer weiterzuentwickeln.

4.4 Handlungskompetenzbereich K: Zusammenarbeit in der Gruppe und Künstlerische Zusammenarbeit

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>K1 Zusammenarbeit in der Gruppe organisieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen schaffen eine motivierende Arbeitsatmosphäre im Projekt und berücksichtigen in der Zusammenarbeit die Dynamik in der Gruppe. Sie</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Gruppenprozesse. moderieren die Gruppenkommunikation.

<p>entwickeln ein pädagogisches Konzept, mit welchem die Beteiligten die Elemente der Choreografie / des Nummernkonzepts ihren Fähigkeiten entsprechend erlernen können.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen fördern die Motivation in der Gruppe und nehmen gleichzeitig die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden wahr. Sie unterstützen den Gruppenprozess sowie die Kommunikation und den Austausch zwischen den Teilnehmenden im Hinblick auf das kollektive Erleben in den Proben und in der Auf-führung.</p> <p>Bei Wechseln in der Zusammensetzung der Gruppe sind sie bemüht, die neuen Teilnehmenden gut und schnell in die Gruppe zu integrieren. Sie stellen sicher, dass durch den Wechsel der Gruppenprozess nicht unnötig unterbrochen wird und unter-stützen bestmöglich die neuen Teilnehmenden beim Erlernen ihrer Rolle / ihrer Auf-gabe im Nummernkonzept.</p>	<p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse, in der Steuerung von Gruppen • besitzen gute Kenntnisse in der Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten im Projekt eine gute Gruppendynamik. • schaffen eine gute Arbeitsumgebung. • integrieren gut und schnell bei Änderungen in der Zusammensetzung der Gruppe die neuen am Projekt Teilnehmenden. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reagieren schnell und flexibel auf Änderungen zu reagieren. • vermitteln ein präzises und effizientes Lerncoaching zu vermitteln.
<p>K2 Mit anderen Kunstsparten kommunizieren</p> <p>Als Leitung von Tanz- oder Zirkusprojekten haben Pädagoginnen und Pädagogen eine Schnittstellenfunktion zwischen allen Beteiligten inne. Sie koordinieren die Zu-sammenarbeit mit allen Beteiligten (Tanz- und Musikschaaffende, Artistinnen und Artis-ten, Bühnenbildner, Dramaturginnen, Techniker etc.), kommunizieren Termine recht-zeitig und informieren die Beteiligten in der geeigneten Form über Änderungen. Sie bewahren dabei stets den Überblick über das Tanz- oder Zirkusprojekt und den Stand der einzelnen Beteiligten, ermitteln die Bedürfnisse zuverlässig und entscheiden über nötige Massnahmen. Sie legen Wert darauf, eine Identifikation aller Beteiligten mit dem Projekt zu schaffen und sind in stetem Austausch mit allen.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • koordinieren die Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden und gestalten diese wirkungsvoll. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • wahren stets den Überblick über das Tanz- oder Zirkusprojekt und kommunizieren allen Beteiligten ziel-orientiert und in geeigneter Form Termine und Änderungen und stehen mit ihnen in steten Austausch. • schaffen die Identifikation aller Beteiligten mit dem Projekt. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Bedürfnisse der einzelnen Beteiligten ein, um darauf abgestimmt zuverlässig und gezielt mit ihnen zu kommunizieren.
<p>K3 Die Bewegungssprache mit künstlerischen Ansätzen anderer Disziplinen verknüpfen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln eine Choreografie/Nummer, indem sie verschiedene Bewegungs-, Improvisations- und Bühnentechniken anwenden. Pas-send zum Thema/zum Konzept können künstlerische Mittel anderer Disziplinen in den künstlerischen Prozess einfließen. Sie leiten die Mitwirkenden in diesen Prozessen an und vermitteln ihnen die notwendigen Kompetenzen und Kenntnisse.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen künstlerische Mittel anderer Disziplinen in die Choreografie / artistische Nummer ein. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse in den Bereichen Musik, Bühnenbild, Kostüm. • arbeiten mit Fachleuten anderer künstlerischer Disziplinen zusammen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen andere künstlerische Disziplinen im Hinblick auf das Endprodukt in die Choreografie/artisti-sche Nummer mit ein. <p>Metakognition</p>

- halten die Entwicklungsschritte eines choreografischen/artistischen Prozesses so fest, dass sie jederzeit darauf zurückgreifen können, um die Choreografie/artistische Nummer weiterzuentwickeln.

4.5 Handlungskompetenzbereich L: Informieren und Kommunizieren nach aussen

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>L1 Informationsschreiben verfassen</p> <p>Im Rahmen von Tanz- oder Zirkusprojekten sind die Pädagoginnen und Pädagogen in regelmässigem Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen (Kunstschaftende, Geldgeber, Vereine, Schulen, Eltern etc.). Sie verfassen die auf die verschiedenen Anspruchsgruppen geeigneten Informationsschreiben, passen die Länge und den Schreibstil der jeweiligen Zielgruppe an und formulieren die Informationen aussagekräftig und prägnant.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen adressatengerechte Informationsschreiben. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Schreibtechnik. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen für verschiedene Anspruchsgruppen geeignete Informationsschreiben in einem aussagekräftigen und prägnanten Schreibstil. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Informationsinhalte, um daraus adressatengerecht formulierte Informationsschreiben abzuleiten.
<p>L2 Medienarbeit planen und organisieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen planen selbst oder mit einer Fachperson die Medienarbeit für ihre Veranstaltungen. Dazu gehört die Vernetzung mit den Medien, Kontakte zu Medienschaffenden, das Erstellen ansprechender und aussagekräftiger Dokumente über das Tanz-, oder Zirkusprojekt, Informationen zu allen Beteiligten.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind in der Lage, wirksam zu kommunizieren und Kommunikationsinhalte und Bildmaterial mediengerecht bereitzustellen.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen können abschätzen, welches das richtige Format ist, um die Medien zu einem bestimmten Anlass adäquat zu informieren.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren die Medienarbeit selbst oder mit einer Fachperson zusammen. • stellen allein oder gemeinsam mit einer Fachperson Unterlagen für die Medien zusammenzustellen und pflegen die Kontakte zu diesen gezielt. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich der Public Relations <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren Medienschaffende rechtzeitig und umfassend über ein Tanz- oder Zirkusprojekt und pflegen den persönlichen Kontakt zu ihnen. • stellen ansprechende und aussagekräftige Pressemitteilungen zur Verfügung. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, welche Inhalte für Medienschaffende relevant und interessant sind, und können diese mediengerecht bereitstellen.

<p>L3 Events organisieren</p> <p>Im Rahmen der Tanz- und Zirkusprojekte organisieren die Pädagoginnen und Pädagogen verschiedene Events (z.B. Premieren- und Darnièrenfeiern, Presseanlässe etc.). Dazu organisieren sie passende Räume, laden die Beteiligten rechtzeitig ein, bestellen im Rahmen des Budgets allenfalls Verpflegung und stellen sicher, dass die nötigen Materialien (Beamer, Geschirr etc.) vorhanden sind.</p> <p>Sie übernehmen diese Arbeiten selbst oder übergeben die mit der Organisation von Events anfallenden Aufgaben als Auftrag an Dritte.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren Events oder beauftragen jemanden mit der Organisation. • Kennen die mit der Organisation von Events anfallenden Aufgaben <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über sehr gute Kenntnisse im Bereich Eventorganisation <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • laden alle Beteiligten adressatenbezogen und rechtzeitig ein. • planen und organisieren anlassspezifische Events umfassend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren Veranstaltungen, die den Bedürfnissen der Organisation entsprechen, für welche sie arbeiten.
---	--

5 Leistungskriterien pro Handlungskompetenzbereich: Schulleitung

5.1. Handlungsbereich M: Normatives und strategisches Führen

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>M1 Normative Grundlagen festlegen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten die normativen Grundlagen des Unternehmens (z.B. Leitbild, Vision, geschäftspolitische Grundsätze o.ä.) beispielsweise zu Beginn ihrer Selbstständigkeit im Zuge der Eröffnung einer Schule oder eines Studios aus. Sie gestalten diesen Prozess und achten darauf, die Wertvorstellungen nachvollziehbar zum Ausdruck zu bringen. Sie überprüfen die normativen Grundsätze und deren Umsetzung regelmässig und passen sie bei Bedarf an. Sie achten darauf, dass sie die Grundsätze in ihrer Führungsrolle vorbildlich vorleben und in ihrem Handeln entsprechend berücksichtigen. Die normativen Grundlagen sind für ihre Mitarbeitenden handlungsweisend und bilden somit die Grundlage ihrer Arbeit.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten die normativen Grundlagen (Leitbild, Vision u.ä.m.) für das Unternehmen aus und setzen sie in ihrem Arbeitsalltag um. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich der normativen Unternehmensführung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst und leben diese aktiv. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen die Umsetzung der normativen Grundlagen im Alltag leiten daraus ggf. Optimierungsmassnahmen ab.
<p>M2 Strategie entwickeln</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p>

<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln alleine oder mit Mitgliedern der Geschäftsleitung die Unternehmensstrategie bzw. passen diese an veränderte Gegebenheiten an. Zur Strategie können zum Beispiel eine Erweiterung des Kurs-Angebots, die Erschliessung neuer Kundensegmente oder andere Kurszeiten gehören. Sie gehen ihren Interessenschwerpunkten nach, analysieren neue Trends, sind offen für neue Impulse und integrieren diese in die Strategie. Allenfalls leiten sie aus der Unternehmensstrategie einzelne Bereichsstrategien ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten strategische Grundlagen für das Unternehmen zu erarbeiten. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse des strategischen Managements. • verfügen über vertiefte Branchenkenntnisse. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen alle den Strategieentwicklungsprozess beeinflussenden Aspekte in ihre Betrachtungen mit ein. • beziehen alle Akteure in den Prozess mit ein. • sind sich der Wichtigkeit einer ganzheitlichen Sichtweise bewusst. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Strategieentwicklungsprozess und nehmen bei Bedarf Korrekturen vor.
<p>M3 Strategie umsetzen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln eine Umsetzungsplanung für die Unternehmensstrategie. Im Prozess der Strategieumsetzung beziehen sie ihr Team aktiv mit ein und führen einen Dialog über die Strategieziele. Ängste der Mitarbeitenden nehmen sie ernst und bauen Widerstände ab. Sie begleiten die Umsetzung der strategischen Massnahmen aktiv und überwachen den Erfolg.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren die Umsetzung der Strategie zielorientiert. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des Veränderungsmanagements. • verfügen über methodische und fachliche Kenntnisse im Bereich der Strategieumsetzung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Wichtigkeit einer aktiven Strategieumsetzung bewusst und gestalten diese gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden. • gehen im Rahmen der Strategieumsetzung mit den Ängsten und Widerständen der Mitarbeitenden professionell um. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren kritisch die Strategieumsetzung gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden und wirken bei allfälligen Abweichungen korrigierend ein.

5.2. Handlungskompetenzbereich N: Führen von Mitarbeitenden

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>N1 Personal beschaffen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind für die Personalbeschaffung zuständig. Bei Personalbedarf durch personelle Vakanz, Wachstum oder strategischer Neuausrichtung treffen sie Vorkehrungen für die (Wieder-)Besetzung der betreffenden Stelle.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen den Rekrutierungsprozess selbstständig durchzuführen <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich der Personalbeschaffung.

Sie besprechen ihre Vorschläge und Bedürfnisse in Sachen Personalbeschaffung mit Mitgliedern der Geschäftsleitung. Arbeiten wie das Verfassen der Ausschreibung, das Sichten der Bewerbungsdossiers, die Vorauswahl und die Einladung der Kandidatinnen und Kandidaten erledigen sie selbständig oder delegieren sie an einen externen Dienstleister. Die Pädagoginnen und Pädagogen bereiten die Bewerbungsgespräche seriös vor und nach und führen sie zielgerichtet mittels Interviewtechniken durch. Bei Bedarf werden Referenzen eingeholt. Sie treffen unter Berücksichtigung aller Informationen einen Personalentscheid und stellen die Information an die Kandidatinnen und Kandidaten sicher. Sie informieren ihre Mitarbeitenden über den Personalentscheid und beziehen diese fallweise in den Entscheidungsprozess mit ein.

- verfügen über vertiefte Kenntnisse im Führen von Bewerbungsgesprächen.

Einstellungen, Werte, Motivation

- sind sich der Wichtigkeit einer kriterienorientierten Bewertung von Bewerbungen bewusst.
- beziehen ihre Mitarbeitenden im Entscheidungsfindungsprozess in angemessener Weise mit ein.

Metakognition

- ziehen bei Bedarf externe oder interne Spezialisten hinzu.
- schätzen die Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten mit Hilfe geeigneter Instrumente und Techniken fachkundig ein, um begründete Einstellungsentscheide zu treffen.

<p>N2 Mitarbeitende im Alltag führen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen erteilen den Mitarbeitenden Arbeitsaufträge, welche deren Kompetenzen und Verantwortung entsprechen, und überwachen deren Umsetzung. Sie sorgen dafür, dass Arbeitsplatz und Arbeitsinstrumente die Mitarbeitenden unterstützen und stellen dafür die nötigen Mittel zur Verfügung. Im Rahmen der Auftragsabwicklung unterstützen sie die Mitarbeitenden bei Bedarf und es erfolgt regelmässig eine Leistungsbeurteilung im Sinne eines day-to-day Feedbacks. Dabei fördern sie eine aktive Rückmeldekultur. Sie gestalten den Betreuungsprozess von Mitarbeitenden, mit denen sie keinen täglichen Kontakt haben, in geeigneter Weise auf regelmässige Treffen und Rückmeldungen auf deren Leistung. Die Pädagoginnen und Pädagogen stellen eine rollende Ressourcenplanung in engem Kontakt mit den Mitarbeitenden sicher, sie erkennen Arbeitsspitzen bei sich und Mitarbeitenden frühzeitig und können die Teammitglieder motivieren, sich bei hoher Arbeitsbelastung gegenseitig zu unterstützen</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> erteilen den Mitarbeitenden vollständige Aufträge und begleiten sie bei der Umsetzung individuell n. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein ausgedehntes Repertoire an Führungstechniken im Bereich der Delegation und Leistungsbeurteilung. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen gegenüber allen Mitarbeitenden eine wertschätzende Haltung ein, fördern sie im richtigen Mass und ermöglichen ihnen Erfolge. sind sich der Wichtigkeit von konstruktiven Rückmeldungen bewusst und fördern diese aktiv. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Leistungen der Mitarbeitenden regelmässig im Rahmen von Standortbestimmungen gemeinsam und legen bei Bedarf geeignete Massnahmen fest.
<p>N3 Personalzufriedenheit sicherstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind verantwortlich, aus der Personalzufriedenheitsmessung gezielte Massnahmen abzuleiten. Dazu analysieren sie die Ergebnisse der Personalzufriedenheitsmessung und skizzieren erste Massnahmen zur Verbesserung. Sie informieren ihre Mitarbeitenden über die Ergebnisse der Personalzufriedenheitsmessung und besprechen und definieren gemeinsam die Massnahmen. Die Pädagoginnen und Pädagogen setzen die geplanten Massnahmen mit ihrem Team um und machen eine Erfolgskontrolle.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> planen auf Basis der Ergebnisse der Personalzufriedenheitsmessung Massnahmen und setzen diese um. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über das methodische Know-how zur Auswertung der Personalzufriedenheitsmessung und zur Planung von zielgerichteten Veränderungsmassnahmen <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> binden das eigene Team bei der Bewertung der Ergebnisse und der Planung der Veränderungsmassnahmen eng ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen den Erfolg der Massnahmen zur Steigerung der Personalzufriedenheit realistisch ein, um entsprechende Ableitungen für die Zukunft zu machen.
<p>N4 Mitarbeitergespräche führen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen beurteilen anhand des betrieblichen Beurteilungssystems periodisch ihre Mitarbeitenden. Sie bereiten die jährlichen Beurteilungsgespräche (und allfällige Zwischengespräche) fundiert vor. Sie führen die Mitarbeitergespräche strukturiert und möglichst in einem ruhigen und geschützten Gesprächsrahmen. Sie achten neben einer Beurteilung der Leistungen und des Verhaltens (Zielerreichungsgrad) des Personals auch auf dessen Förderung. Sie formulieren gemeinsam mit den Mitarbeitenden jährliche Zielvereinbarungen und planen die entsprechenden Entwicklungsmassnahmen. Die Pädagoginnen und Pädagogen</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Mitarbeitenden anhand des betrieblichen Beurteilungssystems sachlich und fair. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Personalbeurteilungen. verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich bewusst, dass eine fundierte Personalbeurteilung eine systematische Leistungs-/Verhaltensbeobachtung und -dokumentation über einen längeren Zeitraum voraussetzt.

<p>dokumentieren den Beurteilungsprozess im betrieblichen Beurteilungssystem gemäss den Vorgaben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • führen eine konstruktive Personalbeurteilung durch und gestalten diese empathisch. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Stärken und Schwächen der Mitarbeitenden realistisch ein und leiten daraus geeignete Ziele ab.
<p>N5 Teamsitzungen leiten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen führen regelmässige Teamsitzungen durch. Sie legen besonderen Wert darauf, dass möglichst alle Mitarbeitenden an den Sitzungen teilnehmen können und treffen entsprechende Massnahmen. Sie bereiten die Sitzungen seriös vor und geben den Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Themen in der Sitzung einzubringen. Die Pädagoginnen und Pädagogen führen die Sitzung strukturiert durch und achten bei der Sitzungsleitung darauf, dass sich alle Mitarbeitenden mit ihren Bedürfnissen einbringen können. Sie thematisieren Probleme bzw. kritische Punkte frühzeitig, authentisch und lösungsorientiert. Weiter fördern sie den Austausch von Know-how innerhalb des Teams und fokussieren auf die gemeinsamen Ziele.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereiten ihre Teamsitzungen seriös vor, leiten diese zielgerichtet halten in der Nachbearbeitung wichtige Punkte fest. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Sitzungsleitung. • verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aktiv einen konstruktiven Austausch im Team • bearbeiten Störungen im Team prioritär und lösungsorientiert. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Ergebnisse ihrer Teamsitzungen kritisch.
<p>N6 Mitarbeitende informieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind für die Informationsweitergabe an ihre Mitarbeitenden zuständig. Sie verfassen dazu ein Informationskonzept und stellen den Informationsfluss sicher. Sie geben die relevanten Informationen adressaten- und zeitgerecht weiter. Sie wählen die passenden Informationskanäle wie z.B. E-Mail, kurze informelle Sitzungen, wöchentliche fixe Sitzungstermine oder andere Formen und achten auf eine zielgruppenadäquate Sprache. Da oftmals nicht alle Mitarbeitenden vor Ort sind, stellen sie mit geeigneten Massnahmen sicher, dass alle in ihrem Team die relevanten Informationen erhalten.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren die Mitarbeitenden adressaten- und zielgruppengerecht über geeignete Kanäle. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über breite Kenntnisse im Bereich des Informationsmanagements. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren den Informationsfluss auf geeignete Art und Weise und stellen ihn sicher. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren gemeinsam mit dem Team, ob sie adäquat informiert haben und ggf. Optimierungsmassnahmen treffen müssen.
<p>N7 Die Teamkultur fördern</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen analysieren die Stimmung und Arbeitsfähigkeit im Team und treffen geeignete Massnahmen, um die Effizienz und Produktivität des Teams zu erhöhen bzw. zu stärken. Sie fördern die Teamkultur und den aktiven Austausch der Mitarbeitenden und orientieren sich dabei an der Kultur des Unternehmens. Sie fördern und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess sowie das Verantwortungsgefühl im Team. Sie sind um ein gutes Klima im Team bemüht. Störungen und Unstimmigkeiten nehmen sie auf und bearbeiten diese.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhöhen und stärken mit geeigneten Massnahmen die Effizienz und Produktivität des Teams. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ein vertieftes Verständnis über Methoden und Techniken zur Gestaltung der Teamkultur. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf eine klare und transparente Rollenverteilung im Team. • berücksichtigen die im Team vorhandenen Ressourcen bei der Gestaltung der Zusammenarbeit angemessen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Gruppendynamik korrekt ein und leiten bei Bedarf geeignete Massnahmen ein.

<p>N8 Kompetenzen im Team oder von einzelnen Mitarbeitenden entwickeln</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen organisieren und führen bei Bedarf Schulungen in ihrem Team durch. Sie analysieren den Schulungsbedarf sorgfältig. Sie entscheiden, ob sie die Schulung intern oder mit einem externen Partner durchführen. Bei der internen Durchführung planen sie den Ablauf konkret und setzen die Schulungen zielgruppengerecht um. Sie werten den Erfolg der Schulungen aus und leiten bei Bedarf Verbesserungsmassnahmen für nächste Schulungen ab.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen bedarfs- und bedürfnisgerechte Schulungen für ihr Team und führen diese durch. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Grundwissen in der methodisch-didaktischen Gestaltung von Schulungen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten attraktive und zielgerichtete Schulungen mittels geeigneter Präsentations- und Moderationstechniken. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • evaluieren den Erfolg von Schulungsmassnahmen und leiten daraus Verbesserungsmassnahmen für zukünftige Schulungen ab.
--	--

5.3 Handlungskompetenzbereich O: Führen der Finanzen und Buchhaltung

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>O1 Businessplan erstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen erstellen einen Businessplan. Im Businessplan konkretisieren sie ihre Geschäftsidee, setzen Leitplanken und behandeln alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit ihrem Vorhaben stellen. Vorzugsweise bedienen sie sich für die Erstellung einer Standardvorlage. Bevor sie den Businessplan Dritten präsentieren, überprüfen sie sorgfältig, ob ihr Vorhaben schlüssig bzw. widerspruchsfrei und überzeugend formuliert ist.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen mit Hilfe einer Standardvorlage einen realistischen und nachvollziehbaren Businessplan zu erstellen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse. • haben ein vertieftes Verständnis in Bezug auf ihre Branche und die diesbezügliche Marktsituation. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkretisieren ihre Geschäftsidee aus betriebswirtschaftlicher Sicht und berücksichtigen dabei alle beeinflussenden Aspekte. • bereiten ihren Businessplan verständlich auf und präsentieren ihn überzeugend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen kritisch die Realisierbarkeit ihrer Geschäftsidee

<p>O2 Budget erstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind für die Budgeterstellung und -umsetzung in ihrem Betrieb zuständig. Sie erstellen das Gesamtbudget und initiieren den Budgetstellungsprozess bei ihren Mitarbeitenden. Sie begleiten diesen Prozess, unterstützen bei Bedarf und stimmen die jeweiligen Budgets am Schluss mit dem Gesamtbudget ab.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen für den Betrieb ein realisierbares Gesamtbudget. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Budgetierung. • reflektieren verschiedene Szenarien und berücksichtigen verschiedenste Zusammenhänge. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • begleiten den Budgetierungsprozess der Mitarbeitenden aktiv. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, ob ihre Annahmen realistisch und aufeinander abgestimmt sind.
<p>O3 Budgetkontrolle sicherstellen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen nehmen während des Jahres regelmässig Soll-Ist-Vergleiche zur Einhaltung des Budgets vor und leiten bei Bedarf Massnahmen zur Optimierung ab. Sie lokalisieren regelmässig die relevanten Kostentreiber und analysieren die möglichen Einsparungen. Weiter ermitteln sie regelmässig die wichtigsten Steuerungsgrössen (Kennzahlen). Die Optimierungsmassnahmen setzen sie mit ihrem Team konsequent um. Sofern kurzfristige Kostensparmassnahmen nötig sind, setzen sie diese ebenfalls zielgerichtet in den Bereichen um. Sie erstellen regelmässig transparente Kostenzusammenstellungen und rapportieren diese an die zuständigen Stellen. Besonderes Augenmerk legen sie auf die Projektbudgets. Sie teilen den Projektverantwortlichen die Budgets zu und kontrollieren diese regelmässig.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen eine regelmässige Budgetkontrolle sicher und leiten ggf. geeignete Massnahmen ein. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben gesicherte Kenntnisse im Bereich der finanziellen Kennzahlen. • verfügen über ein grundlegendes Verständnis im Bereich des Kostenmanagements. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen bei Budgetabweichungen gemeinsam mit ihrem Team auch kurzfristige Optimierungsmassnahmen konsequent um. • widmen den Projektbudgets ein besonderes Augenmerk und allozieren und überwachen dieses bedarfsgerecht. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen negative Budgetabweichungen rasch und reagieren umgehend darauf.
<p>O4 Gewährleisten der Führung einer Buchhaltung</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über grundlegende Kenntnisse in Buchhaltung, um selbst eine einfache Buchhaltung führen zu können oder jemanden mit der Führung der Buchhaltung zu beauftragen. Sie wenden dabei den Kontenrahmen und die geltenden Vorschriften richtig an. Sie erfassen buchhalterisch die verschiedensten Geschäftsfälle, erstellen eine Bilanz (Klammer wurde gelöscht), eine Erfolgsrechnung und eine Geldflussrechnung mit den entsprechenden Anhängen. Sie können diese auf Plausibilität prüfen. Für die Aufbereitung der geforderten Informationen nutzen sie geeignete Programme.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine einfache Buchhaltung zu führen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Buchführung, Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung und nutzen hierfür geeignete Programme. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen die Buchhaltung gut strukturiert und sorgfältig und kontrollieren sie regelmässig. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die Buchführung regelmässig auf Plausibilität und leiten ggf. entsprechende Massnahmen daraus ab.

5.4 Handlungskompetenzbereich P: Akquirieren und Verkaufen

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>P1 Kundengewinnungsmassnahmen definieren und umsetzen</p> <p>Um Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zu gewinnen, bemühen sich die Pädagoginnen und Pädagogen um eine ansprechende, stets aktuelle und wirkungsvolle Unternehmenspräsentation. Hierzu gehören auch Werbemassnahmen. Sie definieren die Zielgruppe, legen verschiedene geeignete Kanäle und Medien fest (Mund-zu-Mund-Propaganda, eigene Homepage, SocialMedia, Flyer, Aushänge, Inserate), definieren den Inhalt der Werbemittel und übernehmen die Gestaltung (Bilder, Texte etc.) resp. arbeiten allenfalls mit Spezialisten-zusammen. Die Pädagoginnen und Pädagogen bauen ein Netzwerk (z.B. zu Orchestern oder Schulen) auf, um sich bei spartenübergreifenden Veranstaltungen oder Projekten beteiligen zu können. Durch die öffentlichen Auftritte erhöhen sie den Bekanntheitsgrad der Schule und wecken das Interesse für den Tanz, die Zirkuskünste. Sie definieren zu ihren Angeboten und zu ihrem Unternehmen passende Anreize. Sie bieten die Möglichkeit der Teilnahme an Schnupperlektionen an. Sie analysieren den Erfolg aller Akquise- und Verkaufsmassnahmen regelmässig und leiten Optimierungsideen ab.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> definieren Kundengewinnungsmassnahmen und setzen diese um. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen breite Kenntnisse im Bereich Marktanalyse, Werbemassnahmen sowie Verkaufskonzepte. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen innovative Ideen für die Gewinnung neuer Teilnehmenden ein und berücksichtigen bei der Umsetzung die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. sind motiviert, ansprechende Werbemassnahmen zu gestalten und enge Beziehungen zu Medienbetrieben und Veranstaltungsanbietern sowie zu den Behörden zu pflegen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren regelmässig die Akquise- und Verkaufsmassnahmen und leiten ggf. optimierende Massnahmen ab.
<p>P2 Interessentinnen und Interessenten beraten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen beraten interessierte Personen. Sie nehmen Anfragen per E-Mail oder Telefon entgegen. In einem Beratungsgespräch erfragen sie aktuelle Beweggründe, Bedürfnisse oder Probleme. Sie überlegen zusammen mit den Interessentinnen und Interessenten, welches Angebot am besten passt und bieten die Möglichkeit der Teilnahme an einer Schnupperlektion an.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> beraten interessierte Personen umfassend. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Technik des aktiven Zuhörens. verfügen über ein breites Repertoire an Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> beantworten Anfragen von interessierten Personen umfassend und beraten sie gezielt. bieten interessierten Personen nach Möglichkeit eine Schnupperlektion an. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen ein, welches Angebot für interessierte Personen am sinnvollsten ist und bieten dazu eine Schnupperlektion an.
<p>P3 Das Angebot verändern oder erweitern</p> <p>Um ein neues Angebot zu entwickeln, gehen die Pädagoginnen und Pädagogen von ihrem persönlichen Interesse oder der Nachfrage in ihren aktuellen Kursen aus. Sie überlegen, ob ein Thema in ihr Konzept und zu ihrer Philosophie passt, damit sie es</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> passen ihr Angebot an und entwickeln es weiter. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen breite Kenntnisse im Bereich aktueller Markttrends.

<p>auch glaubhaft und kompetent vermitteln können. Gleichzeitig orientieren sie sich an den aktuellen Tendenzen.</p>	<p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • verändern das eigene Angebot auf der Basis der Nachfrage der Teilnehmenden sowie aufgrund der persönlichen Interessen/Philosophie und erweitern es entsprechend. • verfolgen die Markttrends regelmässig und integrieren sie ggf. in das eigene Angebot und die eigene Weiterbildung. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren das eigene Angebot und leiten entsprechende Massnahmen ab.
<p>P4 Verschiedene Anspruchsgruppen informieren</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind in regelmässigem Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen (Verbände, Schulen, Eltern, Kunstschaffende, Geldgeberinnen und Förderer, Vereine, Kundinnen und Kunden etc.). Sie ermitteln den Informationsbedarf der verschiedenen Anspruchsgruppen, filtern die für die Zielgruppen relevanten Informationen heraus und entscheiden über das Kommunikationsmedium (mündlich/schriftlich). Sie verfassen die auf die verschiedenen Anspruchsgruppen geeigneten Informationsschreiben, passen die Länge und den Schreibstil der jeweiligen Zielgruppe an und formulieren die Informationen aussagekräftig und prägnant.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren mit verschiedenen Anspruchsgruppen und informieren diese zielorientiert. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Mietrecht, Vertragswesen sowie über alle notwendigen Versicherungen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Informationsfluss regelmässig bei den verschiedenen Anspruchsgruppen sicher. • bereiten Informationen adressatengerecht auf, formulieren stilsicher und kommunizieren wirkungsvoll. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Informationsbedarf der verschiedenen Anspruchsgruppen und leiten daraus adressatengerechte Informationsschreiben ab.

5.5 Handlungskompetenzbereich Q: Administrieren und Bewirtschaften des Unternehmens

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p>Q1 Aufgaben der Personaladministration ausführen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind verantwortlich für sämtliche personaladministrativen Aufgaben. Sie erstellen Arbeitsverträge, nehmen Lohnabrechnungen vor, schreiben Arbeitszeugnisse und führen administrative Arbeiten im Zusammenhang mit Sozialversicherungen aus. Sie entscheiden, ob sie bei der Personaladministration Unterstützung durch eine externe Fachperson (z.B. Treuhänderin) benötigen und geben eventuell gewisse Aufgaben in Auftrag.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen sämtliche Aufgaben der Personaladministration aus. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen fundierte Kenntnisse im Bereich Versicherungs- und Vertragswesen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen die Personaladministration umfassend. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren die relevanten Daten der Personaladministration richtig und nehmen eine Aufwandschätzung vor, um nötigenfalls eine externe Fachperson miteinzubeziehen.

<p>Q2 Infrastruktur bewirtschaften und für eine sichere Infrastruktur sorgen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind für die Infrastrukturbewirtschaftung in ihrem Unternehmen zuständig. Dazu erheben sie den Infrastrukturbedarf oder suchen nach Optimierungsmöglichkeiten bei der bestehenden Infrastruktur (in Absprache mit den Mitarbeitenden). Sie evaluieren verschiedene Lösungsmöglichkeiten und führen dann die Bestellung und den Einkauf durch. Dabei halten sie sich an die budgetierten Rahmenbedingungen. Sie kontrollieren regelmässig die Geräte und Einrichtungen, beheben Probleme, Veranlassen eine Reparatur oder ersetzen das Gerät oder die Einrichtung.</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen achten auf eine sichere Infrastruktur. Bevor sie die Räume ihrer Schule bzw. ihres Studios einrichten, erkundigen sie sich, welche Materialien und Einrichtungsgegenstände sicher sind und ggf. den Verbandsreglementen entsprechen. Sie bauen nur Materialien ein, die den Anforderungen im Hinblick auf Sicherheit bzw. Schutz vor Verletzungen gerecht werden. Bei jeder Handwerksarbeit in ihren Räumen kontrollieren sie, ob die Ausführung den Sicherheitsanforderungen genügen, z.B. ob ein Spiegel gut montiert ist. Auch im Rahmen von Projekten auf der Bühne sorgen sie für die Einhaltung der vorgegebenen Sicherheitsmassnahmen, wie zum Beispiel das Einsprühen aller brennbaren Materialien, um sie schwer entflammbar zu machen. Kleinere Aufgaben rund um die Infrastrukturbewirtschaftung delegieren sie an die Mitarbeitenden.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten die Infrastruktur in ihrem Arbeitsbereich zielgerecht. erstellen eine sichere Infrastruktur. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Infrastrukturbewirtschaftung und im Bereich Sicherheitsanforderungen in Bezug auf Tanz oder Zirkusartistik. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich bewusst, dass eine fundierte Analyse des Infrastrukturbedarfs der Grundstein für eine erfolgreiche Bewirtschaftung ist. halten die vorgegebenen Sicherheitsmassnahmen ein und setzen nur sichere und körperschonende Materialien und Einrichtungsgegenstände ein. beziehen die Mitarbeitenden angemessenen ein. halten bei Beschaffungsvorhaben die finanziellen Rahmenbedingungen ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten verschiedene Lösungsvarianten Kriterien basiert, um zweckmässige und wirtschaftliche Lösungen daraus zu priorisieren. prüfen die Materialien und Einrichtungsgegenstände auf Gefahren und Sicherheitsanforderungen hin und leiten entsprechende Massnahmen ab.
<p>Q3 Material, Musik und Fachliteratur besorgen, erweitern und pflegen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen besorgen, ergänzen und pflegen den Materialbestand sowie eine Musik- und Fachbuchsammlung. Sie erwerben einen Bestand an Materialien für ihre Kurse und passen diesen neuen Kursangeboten an. Sie kontrollieren das Material regelmässig, ersetzen defektes Material und waschen und pflegen das Material nach Bedarf. Sie führen eine Sammlung von Fachbüchern sowie Musik und Videos, die sie regelmässig erweitern, aktualisieren oder bereinigen. Sie halten ihre Mediensammlung zumindest so gross, dass sie genug Abwechslung in die Kurse bringen können. Insbesondere bei der Arbeit mit trendigen Angeboten für Jugendliche achten Sie auf eine regelmässige Aktualisierung der Musik.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben das Schulmaterial sowie Musik und Fachliteratur und bewirtschaften es. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen gute Kenntnisse im Bereich Organisation und Pflege der verschiedenen Materialien. Kennen die Grundlagen bezüglich Musik- und Bildrechte sowie Urheberrechte. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> haben den Überblick über den Materialbestand und behalten diesen aktuell und in Stand. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen die Materialsammlung abwechslungsreich und gegebenenfalls ausgerichtet auf die Trends ein.
<p>Q4 Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Behörden</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen sind über verschiedene unterstützende Angebote informiert: Krankenkassen, Stiftungen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Jugend+Sport und weitere Angebote von Bildungs- und Gesundheitsbehörden. Sie informieren ihre Teilnehmenden darüber, erteilen ihnen Auskünfte und erstellen - je nach</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> er- und bearbeiten die Anerkennung von Jugend+Sport und ggf. von Krankenkassen. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen gute Kenntnisse im Bereich von Leistungen Dritter, insbesondere von Jugend+ Sport.

<p>Krankenkasse, Programm oder Behörde - die gewünschten Nachweise für die Kursteilnehmenden, damit diese sie einreichen können.</p>	<p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • schaffen den Teilnehmenden insbesondere durch Leistungen von Jugend+Sport, und ähnlichen Angeboten (z.B. Kultur-Legi) günstige Rahmenbedingungen. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Leistungen der Krankenkassen im Hinblick auf Anerkennung der Angebote und leiten daraus entsprechende Informationen an die Teilnehmenden ab.
<p>Q5 Versicherungswesen betreuen</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen betreuen das betriebliche Versicherungswesen. Sie haben Kenntnisse darüber, welche Sach- und Personenversicherungen sie für die Geschäftsführung in ihrem Arbeitsbereich benötigen (Berufshaftpflicht, Einbruch, Wasser und Brandschaden, Material, Veranstaltung etc.) und kümmern sich aktiv um passende Versicherungslösungen. Allenfalls ziehen sie dazu Fachpersonen bei. Je nach ihrem Versicherungsschutz geben sie die nötigen Informationen an die Teilnehmenden ihrer Kurse weiter.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewirtschaften das betriebliche Versicherungswesen umfassend. <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen fundierte Kenntnisse im Bereich Sach- und Personenversicherungen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die notwendigen Sach- und Personenversicherungen sicher und informieren ggf. die Teilnehmenden darüber. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die Sach- und Personenversicherungen regelmässig und leiten aktiv passende Versicherungslösungen ggf. unter Einbezug einer Fachperson ab; sie stellen so eine adäquate Versicherung des ganzen Betriebs sicher.
<p>Q6 Räume mieten und vermieten</p> <p>Die Pädagoginnen und Pädagogen mieten geeignete Räumlichkeiten für ihr Kursangebot. Sie können auch ihre Räumlichkeiten an Berufskolleginnen und -kollegen stunden- oder tageweise untervermieten. Sie suchen mit den passenden Werbemitteln geeignete Untermieterinnen und statten die Räumlichkeiten mit den nötigen Materialien aus, die diese für ihren Unterricht benötigen. Sie erstellen Mietverträge für die Untermietenden. Sie führen diese in die Eigen- und Gepflogenheiten des Raumes und der Vermietung ein.</p>	<p>Die Pädagoginnen und Pädagogen...</p> <p>Umsetzungspotential</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermieten die Räumlichkeiten korrekt. • kennen die Grundlagen betreffend Untervermietungen <p>Wissen, Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse im Bereich Mietrecht und Vertragswesen. <p>Einstellungen, Werte, Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • untervermieten die Räumlichkeiten gemäss den vertraglichen Bestimmungen und richten diese gemäss den Abmachungen zuverlässig ein. • führen die Untermietenden in die Sicherheitsaspekte, die Besonderheiten und die Gepflogenheiten der Räumlichkeiten und des Mietobjekts ein. <p>Metakognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren passende Werbemittel, um daraus geeignete Untermieter und Untermieterinnen zu suchen.